

## Katholische Religion Grundschule

Das Jahresthema wird jährlich von den Religionslehrer/innen der Grund- und Mittelschule festgelegt. Es zieht sich wie ein „roter Faden“ durch die Themen des Religionsunterrichts und wird auch fächerübergreifend vertieft. Es ist ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Kompetenzen und zur Wertevermittlung. Dazu gehört auch die jährliche Advent- und Fastenaktion.

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- Biblische Texte erzählen und deuten und zentrale Gestalten und Ereignisse der Bibel benennen (1)
- wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen und über die Bedeutsamkeit seines Handelns und Redens sprechen (2)
- die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären (3)
- Elemente monotheistischer anderer Religionen nennen und Mitschülerinnen und Mitschülern eines anderen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen (4)
- Erfahrungen aus dem persönlichen Leben ausdrücken, darin nach Gott fragen, Erfahrungen mit Gott ausdrücken und christliche Grundgebete sprechen (5)

### 4. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Didaktisch-methodische Hinweise	Mögliche Inhalte; Anregungen und Querverweise	erledigt am
Mensch und Welt			5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jahresthema</li> <li>▪ Adventaktion</li> <li>▪ Fastenaktion</li> </ul>	Das Jahresthema wird jährlich von den Religionslehrer/innen der Grund- und Mittelschule festgelegt. Es zieht sich wie ein „roter Faden“ durch die Themen des Religionsunterrichts und wird auch fächerübergreifend vertieft. Es ist ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Kompetenzen und zur Wertevermittlung. Dazu gehört auch die jährliche Advent- und Fastenaktion	☞ Politische und emotionale Bildung:	
	Maßstäbe christlichen Handelns beschreiben und auf konkrete Situationen beziehen	Dekalog	1 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regeln des Zusammenlebens</li> </ul>	Die Präambel zum Dekalog („Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus dem Sklavenhaus in Ägypten herausgeführt hat...“- Ex 20,2) macht den Schülerinnen und Schülern deutlich, dass die 10 Gebote als Orientierungs- und Ordnungshilfen für ein gelingendes Miteinander und als Antwort auf die Liebe Gottes zu verstehen sind.	Mosegeschichte Weiterführung 3. Klasse ☞ Politische Bildung: Normen, Regeln. Rechte und Pflichten	
Die Frage nach Gott	Den christlichen Glauben an den dreieinigen Gott deuten	Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist	1 2 5		Das Glaubensbekenntnis als Zusammenfassung grundlegender christlicher Glaubensinhalte wird den Schülerinnen und Schülern mit Texten und Bildern nahe gebracht.  Im Formulieren persönlicher Glaubenssätze können sie eigene (Glaubens-)Erfahrungen ausdrücken.	Glaubensbekenntnis	

Biblische Botschaft	Wesentliche Elemente der christlichen Glaubenssprache verstehen und verwenden	Metaphorische Sprache Worte und Gleichnisse Jesu Biblische Sprachformen	1 2 5		In der Auseinandersetzung mit christlichen Heiligenlegenden (Elisabeth von Thüringen, Nikolaus ...) schulen die Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis unterschiedlicher sprachlicher Gattungen und machen sich vertraut mit der Unterscheidung von Bericht und Legende. Am konkreten Beispiel üben sie die verdichtete Wirklichkeit der Legende und ihre symbolische Gestalt in die Sprache unserer Zeit zu „übersetzen“ und ihre Wahrheit zu erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale biblischer Sprachformen</li> <li>Deutsch: Literarische Gattungen</li> <li>emotionale Bildung: Soziales lernen in Form von Teilen und Nächstenliebe</li> </ul>	
	Biblische Glaubenszeugnisse deuten und in Bezug zum eigenen Leben und zum Leben anderer setzen	Abraham und Sara	1 4	Einführung in die Abrahamgeschichte	An den Personen der Abraham-Sara-Erzählung wird erahnt, wie Gott Menschen ruft, sie begleitet, Verheißungen wider menschlichen Erwartens erfüllt. In der kreativen Aneignung und Reflexion des biblischen Erzählzyklus, die auch auf den entstehungsgeschichtlichen Hintergrund (Exil-Rückkehr) Bezug nimmt, können die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass der Text auch für ihr Leben Gültigkeit hat: Auch sie sind von Gott Gerufene, zum Glauben Berufene.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: Geschichtliche Persönlichkeiten und ihr Umfeld erforschen.</li> </ul>	
Biblische Botschaft	Das biblische Schöpfungslob als Ausdruck von Staunen und Freude über das Leben deuten	Schöpfungserzählungen Psalmen	1 5		Es geht darum, die Neugierde der Schülerinnen und Schüler für die Geheimnisse des Universums und ihrer Mit- und Umwelt zu wecken und ihren Blick zu öffnen für alles Staunenswerte. Am Beispiel des Psalm 150 lernen sie die dankende und lobende Antwort glaubender Menschen kennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Psalm 150</li> <li>Psalm 104</li> <li>Deutsch: Mit Texten kreativ umgehen</li> <li>Musik: Sich mit Klängen und Liedern ausdrücken</li> <li>Naturkundewissenschaften: Entstehung des Sonnensystems</li> </ul>	
	An Beispielen darstellen, was Nachfolge Christi bedeutet.	Lebenswege von Heiligen Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen	3 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Heiligenlegenden</li> </ul>	In der Auseinandersetzung mit Männer und Frauen, die durch ihr Leben und Wirken zu beispielhaften Vorbildern geworden sind, erarbeiten Schülerinnen und Schüler, wie Nachfolge Jesu auch für sie heute aussehen kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: Lebensweisen im Laufe der Zeit</li> </ul>	
Kirche und Gemeinde	Gliederung der Kirche wiedergeben und Dienste in der Kirche beschreiben	Aufbau der Kirche und Aufgaben in der Kirche	4		In Texten, Bildern und analogen Vergleichen wird die Gliederung und Ordnung der kirchlichen diözesanen Strukturen für die Schülerinnen und Schüler anschaulich gemacht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Struktur der Diözese</li> </ul>	
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden</li> </ul>	In der Auseinandersetzung mit den Diensten in der Kirche und der eigenen Rolle (als Getaufte) spannen die Schülerinnen und Schüler den Bogen hin von den Strukturen zu den	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geografie: Südtirol</li> </ul>	

					lebendigen Orten der Kirche (Pfarrgemeinde, Jungschar, Ministranten, Gebetskreise ....)		
	Gottesdienstliche Feiern deuten und gestalten	Aufbau und Bedeutung des Gottesdienstes	2 3 5		In der kreativen Beschäftigung mit der Struktur und den zentralen Elementen wird den Schülerinnen und Schülern die Eucharistiefeier als Gedächtnisfeier des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu zugänglich gemacht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eucharistiefeier</li> <li>• Wortgottesdienst</li> </ul>	
Andere Religionen	Wichtige Elemente des jüdischen und muslimischen Glaubens benennen und mit den christlichen Elementen vergleichen	Merkmale monotheistischer Religionen	4	Religionen andersgläubiger Mitschüler wahrnehmen	Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundlegendes zu den Eigenarten, den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten der zwei monotheistischen Religionen und ihre Verbindung untereinander und mit dem Christentum kennen. Sie entdecken dabei den Reichtum anderer Religionen und lernen so Andersartigkeit wertzuschätzen und Verbindendes zu verstärken, anstatt Trennendes zu suchen.	<p>☞ Geografie: Sich auf dem Globus orientieren</p> <p>☞ Emotionale Bildung: Toleranz üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen</li> </ul>	

Arbeitsunterlagen: Bibel, Kinderbibeln, Religionsbuch, „Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik“ nach Franz Kett (RPP, Jahrbuch)

## Deutsch Grundschule

### 1. Kompetenzziele:

2. Die Schülerin, der Schüler kann

Kompetenzziele: Die Schülerin, der Schüler kann

1. aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte kreativ zum Ausdruck bringen
2. Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und dabei auf die Körpersprache achten
3. die Mediathek für das eigene Lernen nutzen und über Gehörtes und Gelesenes sprechen
4. Texte planen, adressatenbezogen und kreativ schreiben, dabei verschiedene Stilmittel einsetzen und mit Korrekturhilfen überarbeiten
5. Wortarten unterscheiden und richtig verwenden, Wortfamilien und Wortfelder sprachlich nutzen und zwischen Merkmalen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache unterscheiden

### 4. Klasse Grundschule

RRL	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise und mögliche Inhalte	Querverweise und Anregungen; mögliche Inhalte	erledigt am
Hören	Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen	Sinnzusammenhänge	1., 3.	– Strategien aktiven Zuhörens	• Vorträge, Rollenspiele, Gedichte, Hörbücher	GN Plakate Versuche	
	Argumente und Gegenargumente unterscheiden	Formen des Argumentierens	1.	– Unterscheidung Argumente, Gegenargumente, Informationen	• Kinderversammlung, Diskussionen, Streitgespräche		
Sprechen	Auskünfte selbstständig einholen und erteilen, wertschätzend sprechen	Höflichkeitsform	1., 2., 3.	– Gesprächsregeln	• Ein Interview führen, Befragungen, angemessenes Anwenden der Standardsprache		
	Erzählende, beschreibende und informierende Texte vorbereiten, gestalten und vortragen	Präsentationstechniken	1., 2., 3., 4.	– Vorträge – Höflichkeitsform – adressatenbezogenes Sprechen	• Thema wählen, vorbereiten u. vortragen		
	Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln	Meinungen, Gefühle, Absichten	1., 2.	– Ausdrucksformen für Gefühle, Gedanken und Absichten	• Körperwahrnehmungsübungen		
Lesen/Umgang mit Texten	Informationsquellen nutzen	Recherchetechniken	1., 2., 3.	– verschiedene Medien und Nachschlagewerke	• Unterschiedliche Strategien nutzen (Markieren von Textstellen, MindMaps, Cluster ...)	Appetit auf Lesen: 125 Ideen zum Südtiroler Lesevergnügen, Folio Verlag	
	Mit Gelesenem kreativ umgehen	Kreative Ausdrucksformen	1., 2.		• Bücher auf dem Laufsteg, Lesecke, Erzählkoffer, Leserucksack, Lesenacht, Offenes Vorlesen, Buchbesprechungen, Textgeschenke,...		
	Einige literarische Gattungen unterscheiden	Erzählung, Märchen, Fabel, Sachtext	1., 3.	– verschiedene Textarten	• Märchen, Fabeln, Sagen, Anzeigen, Annoncen,		
	Unterschiedliche Lesestrategien nutzen	Überfliegendes, vortragendes, selektives Lesen	1., 2.	– Sinnerfassendes Lesen, flüssiges Vortragen	• Lesetempo, deutliche Aussprache, Leseausdruck, Betonung, Fragen zu Texten beantworten, Gedichte in erzählende Texte umwandeln		

Schreiben	Texte planen, schreiben und überarbeiten	Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten, normgerechte Schreibstrategien	3., 4.,	– Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten	• Schreibkonferenzen / Wörterbuch	Wörterbuch	
	Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen	Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel	3., 4., 5.	– Gliederung und Strukturen	• Gestaltungsmittel • Übungen zur Wortschatzerweiterung und Rechtschreibung • Schreibkonferenz • Handlungsgerüste erstellen lernen		
				– Rechtschreibstrategien / Regeln: ➤ Dehnung ➤ Schärfung ➤ Wörter bilden mit Vor- und Nachsilben ➤ Worttrennung ➤ Wortfamilien ➤ wörtliche Rede mit nachgestelltem Begleitsatz verwenden lernen			
Einsicht in Sprache	Wortarten unterscheiden und richtig verwenden	Wortarten	1., 5.	– Nomen, Verb Adjektiv, – Artikel,	• Mit Wortarten arbeiten, damit experimentieren und in spielerischer Form umgehen.		
	Satzglieder benennen, Fälle bestimmen	Hilfsmittel für Satz- und Fallbestimmungen	1., 5.	– Subjekt, Prädikat, Dativ- u. Akkusativobjekte – 4 Fälle des Nomens	• Satzglieder erkennen und bestimmen • Subjekt und Prädikat unterscheiden, reine Fallergänzungen		
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache benennen	Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften benennen	1., 5.		• in den versch. Sprachen Gemeinsamkeiten, heraushören u. vergleichen, Stellung der Wörter im Satz untersuchen und Wortzusammensetzungen, Wortfelder erweitern		
	Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur	1., 5.	– Konjugation der Verben – Zeitformen			
		Gliederung	1., 5.	– Grobgliederung eines Textes	• Den Aufbau einer Erlebniserzählung erarbeiten		

## Geschichte Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
2. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
3. das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

### 4. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	erledigt am
Gliederung der Geschichte beschreiben und Geschichtsbilder zuordnen	Epochen und ausgewählte Geschichtsbilder	1.	Zeitleiste	v. Chr. Geb. – n. Chr. Geburt		
Leben und Wirken von Persönlichkeiten in ihrem geschichtlichen Umfeld erforschen und beschreiben	Ausgewählte Persönlichkeiten	1., 2.	<b>eine</b> Persönlichkeit des Landes und deren Einfluss auf die Umgebung	Peter Mitterhofer, Max Valier, Peter Anich, Andreas Hofer, Michael Pacher, Katharina Lanz, Emma Hellensteiner, Margarethe Maultasch, Silvius Magnago	Lerneinheit: In Südtirol leben: Geschichte	

Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung erforschen, chronologisch einordnen und beschreiben	Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen	1., 2., 3.	Verschiedene Geschichtsquellen	Bild, Sach- und Textquellen, mündliche Überlieferungen erkennen und zuordnen		
Gesellschaftliche Lebensweisen in ausgewählten Epochen aufzeigen, vergleichen und Bezüge zum geografischen Umfeld und zur heutigen Zeit herstellen	Wirtschaftliche, politische und kulturelle Merkmale ausgewählter Epochen	1., 3.	siehe 5. Klasse			
<b>Urgeschichte</b>						
Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen der Urgeschichte beschreiben	Grundzüge der Urgeschichte, Spuren in unserer Heimat		siehe 5. Klasse			

## Geografie - Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
2. sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
3. Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol aufzeigen
4. Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

### 4.Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	erledigt am
Geografischen und thematischen Karten Informationen entnehmen	Verschiedene Arten von Karten	1,2	Verschiedene Kartentypen Orientierung mit Hilfe von Karten Symbole und Legende	Orientierungslauf Wegverlauf der Ausflüge auf Karten zeigen Höhenlinien, Planquadrat, Maßstab Symbole und Legende Stumme Karte	<b>Digitale Landkarten:</b> Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: <a href="http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp">http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp</a> Höhenstufen(Kartoffel)	
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	1,2	Wo liegt Südtirol? (Kontinent, Land, Region, Provinz) Orientierung auf der Südtirolkarte	Stumme Karte bearbeiten Südtirolpuzzle Sandschaukasten Legen mit Material: Grenzen, Flüsse, Städte mit Wolle,  (Städte, Flüsse, Täler, Nachbarregionen)	<b>Digitale Landkarten:</b> Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: <a href="http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp">http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp</a> Südtirol-Box Google Earth: virtuelle Reise Reliefkarte Internetseite: Tirol 4 Kids Lerneinheit: In Südtirol leben	



Wechselwirkung zwischen Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich machen	Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen	1,2,3	Landwirtschaftliche Besonderheit: Der Weinbau		Naturwissenschaften: Traube	
Naturkräfte und deren Auswirkungen auf die Landschaft und ihre Formen beschreiben	Geografische Phänomene und Prozesse	1,4	Entstehung der Täler Naturkräfte	U- Tal und V- Tal besprechen Lawinen, Muren, Erosion oder sonstige aktuelle Naturgewalten ansprechen	Naturwissenschaften Sandkasten Montessorimaterial KIT: Google Earth: dynamische dreidimensionale und mehrperspektivische Darstellung z.B. Talform, Gebirge betrachten ...	

## Naturwissenschaften Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
2. naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
3. Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

### 4. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise, mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise	erledigt am
<b>Experimentieren</b>						
Mit Luft experimentieren	Grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten der Luft	1, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimente mit Luft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsregeln</li> <li>• Luftdruck</li> <li>• Fluggeräte</li> <li>• heiße, kalte Luft</li> <li>• Wind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Luft ist mehr als Nichts</u></li> <li>• Chemolmappe (Lehrerbibliothek)</li> <li>• Erweiterte Lernformen in Heimat- und Umweltkunde, Heft 1 (Lehrerbibliothek)</li> <li>• mobiles Forscherlabor</li> <li>• Luft- und Luftdruck Klassenkiste Spectra Verlag</li> <li>• <a href="http://www.physikfuerkids.de">www.physikfuerkids.de</a></li> </ul>	
Versuche zu magnetischen Eigenschaften von Stoffen durchführen	Magnetische Eigenschaften	1, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimente zum Magnetismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsregeln</li> <li>• Magnetische Eigenschaften von Stoffen</li> <li>• Magnetfeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geographie: Kompass</li> <li>• Mobiles Forscherlabor</li> <li>• <u>Erfahrungen zum Magnetismus sammeln</u></li> <li>• Lehrerbibliothek</li> </ul>	

				<ul style="list-style-type: none"> <li>(Erdmagnetfeld)</li> <li>Kompass basteln</li> <li>magnetisieren/entmagnetisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="http://www.physikfuerkids.de">www.physikfuerkids.de</a></li> </ul>	
<b>Pflanze, Tier und Mensch</b>						
Den Lebenszyklus von Pflanze, Tier und Mensch beschreiben und Unterschiede in der Entwicklung aufzeigen	Lebenszyklus von Pflanze, Tier und Mensch	1, 2, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Traube</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung der Rebe, der Blüte und der Traube</li> <li>Arbeiten des Bauers</li> <li>Anbauformen in Südtirol</li> <li>Lehrausgang (wimmen, Kellereibesichtigung, Weinmuseum)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung des Weinbaus in unserer Gegend (Geschichte)</li> <li>Weinbau früher- heute</li> <li>Expertenunterricht</li> </ul>	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Wald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen des Waldes</li> <li>Stockwerke des Waldes</li> <li>Tiere im Wald</li> <li>wichtige Laub- und Nadelbäume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baumfest</li> <li>Erweiterte Lernformen in Heimat- und Umweltkunde, Heft 3 (Lehrerbibliothek)</li> <li>Bestimmungsbücher</li> <li>Zusammenarbeit mit der Forststation</li> </ul>	
<b>Ökologie und Zusammenhänge</b>						
Lebensräume erkunden und Beispiele von Beziehungen der Lebewesen mit ihrer Umwelt schildern	Natürliche Lebensräume und Kulturlandschaften	1, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Lebensräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lerneinheit: In Südtirol unterwegs</li> </ul>		
Das Wetter beobachten und über die Entstehung sprechen	Meteorologische Phänomene	1, 2, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>tägliche Wetterbeobachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wetter allgemein Regen, Wolken,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Südtirol leben (Naturphänomene),</li> </ul>	

			en	Schnee, Wind, Auswirkungen, Bauernregeln	Katastrophen: Lawinen, Überschwemmungen, Steinschlag	
Über die Entstehung des Sonnensystems, der Erde und die Entwicklung des Lebens nachdenken	Aufbau des Sonnensystems, Voraussetzungen und Entwicklung des Lebens auf der Erde	1, 2, 3	4. oder 5. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Sonnensystem (Planeten, Mond, Sonne, Entstehung der Jahreszeiten, Entstehung von Tag und Nacht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planeten aus Pappmachè</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Unser Sonnensystem</u></li> <li>Astronomiekoffer</li> <li>Lehrausgang zur Sternwarte</li> <li><a href="http://www.sternwarte.it">www.sternwarte.it</a></li> <li>Unser Sonnensystem (Montessorimaterial, Schwarzes Band, Lehrmittelraum NB)</li> <li>Geschichte „Evolution“</li> <li>GEO Reisen in die Alpen- zur Geschichte der Erde, Gesteine und Gebirge</li> <li>Naturmuseum</li> </ul>	

## Mathematik 4. Klasse Grundschule

### Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
- (2) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
- (3) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- (4) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
- (5) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
- (6) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
- (7) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Anregungen. mögliche Inhalte	Querverweise	erledigt am	
Zahl			Wiederholung und Festigung der verbindlichen Inhalte zum Bereich Zahl im Zahlenraum 100						
			Zahlenraum 1 000 000						
	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben	Strukturen	1, 3, 4, 5, 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Entwicklung von Zahlvorstellungen</li> <li>⊕ Orientierung im ZR 1 000 000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Zahlen im ZR (Zahlenraum) 1 000 000 unter Anwendung der Struktur des Zehnersystems darstellen (Prinzip der Bündelung, Stellenwertschreibweise)</li> <li>⊕ sich im ZR bis 1 000 000 durch Zählen in Schritten sowie durch Ordnen und Vergleichen von Zahlen nach vielfältigen Merkmalen orientieren</li> </ul>	Millionbuch Stellentafel Zahlenstrahl Blitzrechnen: „Zahlen zeigen und nennen“ Blitzrechnen: „Ergänzen bis 1 Million“ Blitzrechnen: „Stufenzahlen teilen“ Blitzrechnen: „Zahlen lesen und schreiben“ LU1: Zahlen an der Stellentafel verändern LU1: Ziffern und Zahlen im Zahlenraum bis eine Million			
				⊕ Zahlbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Beziehungen zwischen einzelnen Zahlen erkennen und diese unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben</li> <li>⊕ zu Folgen Regeln finden, begründen und entsprechend fortsetzen</li> <li>⊕ entsprechende Regeln Zahlenfolgen zuordnen und sie nach dieser fortführen</li> <li>⊕ selbst Zahlenfolgen erfinden bzw. Regeln für eine Zahlenfolge erfinden</li> </ul>				Blitzrechnen: „Subtraktion von Stufenzahlen“ LU1: Gleich weit weg LU1: Teiler und Vielfache Blitzrechnen „Zählen in Schritten“ LU1: Mit Würfeln bauen und Zahlenfolgen entdecken LU2: Triff die 50 LU2: Quadrate auf dem Schachbrett
				⊕ Fachausdrücke: Vorgänger/Nachfolger Nachbarzehner/Nachbarhunderter/ Nachbartausender die Hälfte/das Doppelte, ist Vielfaches/Teiler von	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Operationseigenschaften, Rechengesetze und Rechenvorteile</li> </ul>				
Die vier Grundrechenarten sicher anwenden,	Verschiedene Rechenverfahren,	1, 3, 6, 7	⊕ Schriftliche Subtraktion	⊕ Zahlen mit dem genau festgelegten Rechenverfahren der schriftlichen Subtraktion subtrahieren	Ergänzungsverfahren Abziehverfahren				
			❖ Automatisierung im ZR 1 000 000:	⊕ Das halbschriftliche Rechnen als				Blitzrechnen „Einfache Plus- und	

<b>Ergebnisse schätzen und überprüfen</b>	<b>Vielfache und Teiler, Rundungsregeln</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Plus- und Minusaufgaben</li> <li>• Stufenzahlen teilen</li> <li>• Stufenzahlen subtrahieren</li> <li>• Ergänzen bis 1 000 000</li> <li>• Verdoppeln/Halbieren</li> </ul>	<i>schrittweises Ausrechnen von Ergebnissen im Sinne algebraischer Termumformungen als elementare Algebra ansehen</i>	Minusaufgaben“ Blitzrechnen „Verdoppeln und halbieren“ LU1: Ziffern wählen – Zahlen erreichen LU1: Immer 99		
			⊕ Rundungsregeln	⊕ <i>Zahlen auf Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender, Hunderttausender runden</i>			
			⊕ Überschlag ⊕ Überprüfung von Ergebnissen durch Überschlag	⊕ die ungefähre Größenordnung der Ergebnisse von Aufgaben angeben, dabei mit aufgabenabhängiger Genauigkeit runden und schätzen ⊕ Ergebnisse auf ihre Angemessenheit überprüfen, Fehler finden und korrigieren, verschiedene Lösungswege vergleichen und bewerten ⊕ aufgabenbezogen oder nach eigenen Präferenzen eine Strategie des halbschriftlichen Rechnens oder ein schriftliches Standardverfahren zum Lösen von Aufgaben nutzen	<i>Alle Blitzrechenübungen werden auf einer breiten Anschauungsebene und unter Nutzung von Beziehungen entwickelt und in zwei Phasen geübt:</i> 1. <i>Grundlegungsphase</i> 2. <i>Automatisierungsphase</i>		
			⊕ Halbschriftliche Multiplikation im ZR 1 000 000 ⊕ Schriftliche Multiplikation	⊕ <i>Malkreuz – Nepersche Malstreifen - Standardverfahren</i>	Blitzrechnen „Stelleneinmaleins“ Blitzrechnen „Einfache Malaufgaben“		
			❖ Dividieren oder halbschriftlich dividieren im ZR 1 000 000 mit einstelligem Divisor und Zehnerzahlen		Blitzrechnen „Einfache Divisionsaufgaben“		
				⊕ Produktive Übungsformate	LU1: Zauberdreiecke LU1: Zahlenmauern mit aufeinander folgenden Basiszahlen LU1: Zahlenmauern: gleiche Basiszahlen – verschieden angeordnet LU1: Zahlenmauern beschreiben und austauschen LU2: Magische Quadrate mit 4 x 4 / 5 x 5 Zahlen		
<b>In Sachsituationen selbst mathematische Fragen und Problemstellungen formulieren und Lösungswege beschreiben</b>	<b>Rechengesetze und Rechenverfahren, Problemlösestrategien</b>	1, 3, 4, 5, 6, 7	⊕ Sachstrukturierte Übungen	⊕ aus Problemstellungen die für die Lösung relevanten Informationen entnehmen ⊕ Problemstellungen in eigenen Worten wiedergeben ⊕ passende Fragestellungen finden	LU2: Zahlen zu unserer Schule LU2: Harry Potter LU2: Einkaufen LU2: Preiserkundungen LU2: Verpackungen	DEUTSCH: Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen Informationsquellen nutzen Texte planen, schreiben und überarbeiten  KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE. <ul style="list-style-type: none"> <li>• In multimedialen Programmen und</li> </ul>	
			⊕ Lösungsstrategien bei Sachaufgaben	⊕ Problemstellungen aus Sachsituationen in ein mathematisches Modell übersetzen und sie mithilfe des Modells (z. B. <i>Gleichung, Tabelle, Zeichnung ...</i> ) lösen. ⊕ bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe und mathematische Zeichen verwenden	Denkschule: Handbuch		
				⊕ Rechenbaum als geordnete Darstellung einer Abfolge von Rechenschritten kennen und anwenden			

				<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Überprüfung von Ergebnissen</li> <li>⊕ Reflexion über Vorgehensweisen</li> <li>⊕ Begründung eigener Lösungswege (Rechenkonferenzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Ergebnisse auf ihre Angemessenheit überprüfen und verschiedene Lösungswege vergleichen</li> <li>⊕ Rechenkonferenzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>im Internet Informationen suchen und auswählen</li> <li>• Informationen aufbereiten und multimedial darstellen</li> <li>• Mit digitalen Medien kreativ und konstruktiv umgehen und sie als Lern- und Arbeitsinstrumente einsetzen</li> </ul>	
Ebene und Raum	<b>Flächen und Körper untersuchen, vergleichen, beschreiben und mit Hilfsmitteln Zeichnungen davon anfertigen</b>	<b>Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften von Flächen und Körpern, Zeicheninstrumente</b>	2, 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Richtige Anwendung des Geodreiecks</li> <li>⊕ Fachausdrücke: „gerade“, „senkrecht“, „waagrecht“, „parallel“, „rechter Winkel“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Bögen und zueinander parallel oder senkrechte Geraden exakt mit Zeichengeräten wie Lineal und Schablone zeichnen und Gitter- und Punktraster zum Zeichnen von ebenen Figuren und Würfelgebäuden nutzen</li> <li>⊕ die Begriffe „Strecke“ und „Gerade“ unterscheiden</li> <li>⊕ Regelmäßige Vielecke mit der Zeichenuhr konstruieren</li> </ul>	LU2: Wir bauen einen Zoo LU2: Muster im Kreis LU2: Würfel kippen		
	<b>Verschiedene Vierecke und Dreiecke sortieren und Fachbegriffe zuordnen</b>	<b>Eigenschaften der Seiten und Winkel bei Vierecken und Dreiecken</b>	2, 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Vielecke am Geobrett</li> <li>⊕ Eigenschaften von Vierecken und Dreiecken benennen und beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Vielecke am Geobrett spannen und beschreiben</li> <li>⊕ verschiedene Dreiecke und Vierecke kennen</li> </ul>	LU2: Pentomino – Spiel mit Formen		
	<b>Umfang und Flächeninhalt von ebenen Figuren untersuchen</b>	<b>Umfang und Flächeninhalt</b>	1, 2, 5, 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Maßstab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Figuren auf Karoraster vergrößern und verkleinern</li> </ul>		GEOGRAFIE: • Geografischen und thematischen Karten Informationen entnehmen	
				<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Umfang</li> <li>⊕ Fläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ den „Umfang“ als das Ausmessen von Linien durch Längeneinheiten und den „Inhalt“ als das Ausmessen einer Fläche durch Flächeneinheiten erfassen</li> <li>⊕ den Flächeninhalt ebener Figuren und deren Umfang bestimmen und vergleichen (z. B. mithilfe von Karorastern, Auslegen von Einheitsquadraten oder Zerlegen in Teilstücke)</li> </ul>	aus Problemstellungen die für die Lösung relevanten Informationen entnehmen		
				<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ „m<sup>2</sup>“ als „Meterquadrat“ oder „Meter zum Quadrat“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ „m<sup>2</sup>“ als „Meterquadrat“ oder „Meter zum Quadrat“ und als im alltäglichen Leben üblichen „Quadratmeter“ verwenden</li> </ul>			
	<b>Rauminhalte experimentell ermitteln und die Vorgangsweise beschreiben</b>	<b>Volumeneinheiten</b>	1, 2, 4, 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ den Fachbegriff „ml, l, hl“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Rauminhalte mit Wasser ausmessen und vergleichen</li> <li>⊕ 1 Liter als das Volumen eines Würfels von 10 cm Kantenlänge erfassen und vorstellen</li> <li>⊕ einen Kubikmeterwürfel herstellen und mit Kubikdezimeterwürfel ausmessen</li> <li>⊕ 1 000 l als das Volumen eines Würfels von 1 m oder 10 dm Kantenlänge erfassen und</li> </ul>			

Größen	<b>Zu vorgegebenen Größen Repräsentanten aus der Umwelt angeben, vergleichen, ordnen und messen</b>	<b>Maßeinheiten aus verschiedenen Größenbereichen, verschiedene Messinstrumente</b>	4, 7	⊕ Repräsentanten aus der Umwelt	sich vorstellen ⊕ Bezugsgrößen handelnd ermitteln ( <i>wiegen, messen, ...</i> ) ⊕ Größen von vertrauten Objekten kennen und diese als Bezugsgrößen beim Schätzen nutzen ⊕ Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewichte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Büroklammer entspricht 1 g</li> <li>1 Standardbrief wiegt 10 g = 1 dag</li> <li>1 Tafel Schokolade wiegt 100g = 10 dag = 1 etto (ital.)</li> <li>1 Pakung Mehl wiegt 1000 g = 1 kg</li> <li>1 Eimer Wasser wiegt 10 kg</li> <li>1 Waschmaschine wiegt 100 kg</li> <li>1 Kleinwagen wiegt 1 000 kg = 1 t</li> </ul> </li> <li>• Längen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Bleistiftspitze misst 1 mm</li> <li>1 Fingerbreite misst 1 cm</li> <li>1 Handspanne misst 10 cm = 1 dm</li> <li>1 Armspanne misst 100 cm = 1 m</li> <li>Länge eines Klassenzimmers misst 10 m</li> <li>Länge eines Fußballfeldes misst 100 m</li> <li>2 ½ Runden eines Fußballfeldes 1 000 m = 1 km</li> </ul> </li> <li>• Rauminhalte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Tintenpatrone fasst 1 ml</li> <li>1 Spritze fasst 10 ml</li> <li>1 Kaffeetasse fasst 100 ml</li> <li>1 Milchflasche fasst 1 000 ml = 1 l</li> <li>1 Eimer Wasser fasst 10 l</li> <li>1 kleines Aquarium fasst 100 l</li> <li>1 Meterwürfel fasst 1 000 l</li> </ul> </li> </ul>	LU2: Größen beschreiben	<b>NATURWISSENSCHAFTEN:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die Entstehung des Sonnensystems, der Erde und die Entwicklung des Lebens nachdenken</li> </ul>	
	<b>Gebräuchliche Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen und in verschiedenen Einheiten angeben</b>	<b>Schreibweisen von Größen und Einteilung von Einheiten</b>	4, 7	⊕ Unterschiedliche Schreibweise von Größen (Alltagserfahrung)	⊕ Hohlmaße, Längenmaße und Gewichtsmaße (l, m, km, kg, t) in Brüchen $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{4}$ , $\frac{3}{4}$ , als auch in jeweils kleineren Einheiten angeben ⊕ Größen mehrnamig angeben (z.B. 1 017 g = 1 kg 17 g) ⊕ Geldbeträge in Dezimalschreibweise schreiben und lesen	LU2: Einkaufen LU2: Preiserkundung		
	<b>Wichtige Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt zum Schätzen verwenden und</b>	<b>Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt</b>	4, 7	⊕ Bezugsgrößen	⊕ Größen von vertrauten Objekten angeben und diese als Bezugsgrößen beim Schätzen nutzen ⊕ bei Sachproblemen Ergebnisse mithilfe der Bezugsgrößen überprüfen			



	zum Lösen von Sachproblemen heranziehen			⊕ mithilfe der Bezugsgrößen Ergebnisse von Sachproblemen abschätzen			
	Über Lösungswege sprechen und Ergebnisse überprüfen	Elemente der Fachsprache	5, 6, 7	⊕ Überprüfung von Sachaufgaben ⊕ Reflexion über Vorgehensweisen ⊕ Begründung eigener Lösungswege	⊕ bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe, mathematische Zeichen und Werkzeuge verwenden ⊕ verschiedene Lösungswege vergleichen		
Daten und Vorhersagen	Daten unterscheiden, sammeln, auswerten und darstellen	Formen der Datenerhebung, qualitative und quantitative Merkmale, Tabellen und Grafiken	1, 4, 5, 6	⊕ Umgang mit verschiedenen Darstellungsformen von Daten: Diagramme, Tabellen,...	⊕ Daten aus Kalendern, Diagrammen und Tabellen entnehmen und sie zur Beantwortung von mathematikhaltigen Fragen heranziehen ⊕ Ergebnisse in Diagrammen darstellen		KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE: • Mit digitalen Medien kreativ umgehen und sie als Lern- und Arbeitsinstrumente einsetzen
				⊕ Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit sammeln und sie in Diagrammen und Tabellen darstellen (z. B. funktionaler Zusammenhang wie Menge – Preis) ⊕ Preistabellen erstellen: (z.B. aus Kilopreis weitere Preise für Teile, Vielfache von Gewichten berechnen)			
	Statistische Darstellungen lesen und interpretieren	Häufigkeiten und verschiedene Mittelwerte	1, 3, 4, 5, 6, 7	⊕ Interpretation von Tabellen und Diagrammen	⊕ Tabellen und Diagramme zu statistischen Daten sammeln, lesen und interpretieren		
	Zufallsexperimente durchführen, Ergebnisse systematisch festhalten und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen schätzen	Sichere und wahrscheinliche Ereignisse	3, 4, 5, 6	⊕ Aufgaben aus der Kombinatorik	⊕ die Anzahl verschiedener Möglichkeiten im Rahmen einfacher kombinatorischer Aufgabenstellungen bestimmen		
				⊕ Wahrscheinlichkeit	⊕ die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen ( <i>sicher, wahrscheinlich, möglich, unmöglich, immer, häufig, selten, nie</i> ) beschreiben ⊕ Vermutungen über Ereignisse/Wahrscheinlichkeiten anstellen und anhand konkreter Experimente Vermutungen testen, hinterfragen, ob Vermutungen, Aussagen zutreffend sind ⊕ Ergebnisse in Form von Stichlisten, Tabellen festhalten		

- Lernumgebungen :  
LU1 aus den Buch „Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht“ von Elmar Hengartner, ..., Klett und Balmer Verlag Zug  
LU2 aus den Buch „ Lernumgebungen im Mathematikunterricht“ von Ueli Hirt und Beat Wälti, Klett Kallmeyer Verlag
- CD-Rom: „Blitzrechnen CD 3/4“
- Arbeitsheft: „Verstehen und Trainieren 4“ Klett-Verlag
- Arbeitsheft: „Probieren und Kombinieren 4“ Klett-Verlag
- Buch: „42 Denk- und Sachaufgaben“ von Renate Rasch, Kallmeyer-Verlag
- Buch: „Offene Aufgaben für individuelles Lernen Im Mathematikunterricht der Grundschule 3/4“ von Renate Rasch, Kallmeyer-Verlag
- Arbeitsheft: „Vernetzen und Automatisieren 3“, Klett-Verlag
- Arbeitsheft: „Vernetzen und Automatisieren 4“, Klett-Verlag

- Weiteres Material befindet sich unter [www.klett.de](http://www.klett.de)

**Aggiungere kit e lig: Educazione civica: come si trattano gli animali, ed. stradale, comportamenti in città, negozi...**

**Italiano Lingua Seconda IV-V classe Scuola primaria**

**Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria**

**L'alunno, l'alunna sa**

- (1) comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- (2) leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- (3) partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- (4) usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- (5) scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari	erledigt am
	Comprendere per interagire in semplici situazioni note	Routine in contesti sociali del proprio mondo esperienziale	<b>Formule routinarie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lingua di classe</li> <li>• formule di saluto e di presentazione</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti scolastici (IV)</li> <li>• esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti sociali (V)</li> <li>• esercitare la comprensione autonoma di indicazioni e consegne per compiti</li> <li>• esercitare la comprensione di alcune forme del linguaggio non verbale</li> </ul>	<b>Formule routinarie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formule di cortesia</li> </ul>	<b>Materiali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Ambarabà</li> <li>• CD</li> <li>• Materiali personali dell'insegnante</li> </ul> <b>Collegamenti interdisciplinari</b> Eventualmente da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola	
(1) ASCOLTO	Comprendere informazioni varie anche con supporti medialti in semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni, rime, canzoni	<b>Ascolti mirati:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno uno al mese</li> </ul> <b>Tipologie testuali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• istruzioni</li> <li>• canzoni</li> <li>• dialoghi registrati</li> <li>• brevi narrazioni</li> <li>• brevi descrizioni</li> </ul> <b>Temi e argomenti:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• animali domestici e animali selvatici</li> <li>• negozi e negozianti</li> <li>• sport e tempo liber</li> <li>• L'Italia: aspetti geografici e/o storici</li> <li>• Presentazione e descrizione di sè e di altre persone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana</li> <li>• attivare la formulazione d'ipotesi prima dell'ascolto (immagini, raccolta di parole, ...)</li> <li>• aiutare a ricavare informazioni mirate in un testo</li> <li>• sviluppare la comprensione di brevi testi</li> <li>• sviluppare la comprensione di canzoni, filastrocche o poesie recitate</li> </ul> <b>Strategie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di ascolto più efficaci (ascolto meglio se ...)</li> </ul> <b>Indicatori intermedi:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ricavare informazioni mirate in un breve testo</li> <li>• cogliere i punti essenziali per agire in situazioni scolastiche</li> </ul> <b>Fasi:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ascolto</li> <li>• attività dopo l'ascolto</li> </ul> <b>Modalità:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa (skimming)</li> <li>• globale</li> <li>• selettiva (scanning)</li> </ul> <b>Verifiche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi a buchi</li> <li>• completamento di frasi</li> </ul>	<b>Tipologie testuali</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• filastrocche</li> <li>• rime</li> <li>• informazioni</li> <li>• brevi interviste</li> </ul> <b>Temi e argomenti:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• professioni</li> <li>• vacanze</li> <li>• continenti</li> </ul>		

				<ul style="list-style-type: none"> <li>risposte a scelta multipla</li> <li>vero / falso</li> <li>indicazione di persone, animali e cose nominate</li> <li>ricostruzione di un testo in sequenze logiche anche con l'aiuto di immagini</li> </ul> <p><b>Criteria d'osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>quantità e qualità delle informazioni colte</li> </ul> <p>(*) <i>Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
<b>(2) LETTURA</b>	Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	Descrizioni e narrazioni reali e fantastiche, istruzioni e procedure routinarie	<p><b>Letture mirate:</b> almeno una al mese</p> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>istruzioni</li> <li>consegne</li> <li>dialoghi</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>animali domestici e animali selvatici</li> <li>negozi e negozianti,</li> <li>sport e tempo libero</li> <li>presentazione e descrizione di sé e di altre persone</li> </ul> <p>l'Italia</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>educare a leggere in base al compito assegnato</li> <li>esercitare diverse tecniche di lettura (lettura espressiva in base al tipo di testo, lettura ad alta voce con intonazione adeguata, lettura silenziosa, lettura a ruoli, ...)</li> <li>educare a porre domande per comprendere meglio il testo</li> </ul> <p>esercitare la comprensione autonoma di consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire</p>	<p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>voci del vocabolario, del dizionario (V)</li> <li>descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane</li> <li>brevi racconti reali o fantastici</li> <li>indovinelli</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>professioni</li> <li>vacanze</li> <li>continenti</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>testi in adozione: Ambarabà</li> <li>letture personali (libri della biblioteca scolastica e libri personali)</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari</b> Eventualmente da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p>
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiale di consultazione predisposti		<ul style="list-style-type: none"> <li>aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, riletture del testo, associazione con altre lingue conosciute, ...)</li> <li>promuovere l'uso di materiale di consultazione</li> </ul> <p><b>Strategie:</b> stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (leggo meglio se ...)</p> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>comprendere globalmente un semplice testo</li> <li>usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> </ul> <p><b>Fasi della lettura:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lettura</li> <li>attività dopo la lettura</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>silenziosa</li> <li>ad alta voce</li> <li>orientativa (skimming)</li> <li>globale</li> <li>selettiva (scanning)</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lettura ad alta voce di testi (con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati)</li> <li>abbinamento testo / immagine</li> <li>testo a buchi</li> </ul>	<p><b>Strumenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>testo letto</li> <li>voci del glossario, del vocabolario illustrato, dei riquadri lessicali, del dizionario (V)</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>glossario</li> <li>vocabolario illustrato</li> <li>vocabolario</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• vero / falso</li> <li>• ricostruzione di testi anche con l'aiuto di immagini</li> </ul> <p><b>Criteria d'osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce</li> <li>• quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate</li> <li>• riconoscimento delle sequenze</li> </ul> <p>(*) <i>Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>			
<b>(3) CONVERSAZIONE</b>	Interagire in modo semplici in varie situazioni note	Routine scolastiche e del proprio mondo esperienziale	<p><b>Formule routinarie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lingua di classe</li> <li>• necessità personali</li> <li>• richieste di informazioni</li> <li>• formule di saluto</li> </ul> <p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• azioni quotidiane</li> </ul> <p><b>Conversazioni mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno una al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• domande e risposte</li> <li>• dialoghi</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• animali domestici e animali selvatici</li> <li>• negozi e negozianti,</li> <li>• professioni</li> <li>• sport e tempo libero</li> <li>• vacanze</li> <li>• presentazione e descrizione di sé e di altre persone</li> <li>• l'Italia</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• promuovere le modalità per porre e rispondere a domande su argomenti di interesse personale o routinario</li> <li>• promuovere in classe l'interazione in lingua</li> <li>• fare utilizzare gestualità e mimica</li> <li>• promuovere il rispetto del turno di parola</li> </ul>	<p><b>Formule routinarie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• emozioni personali</li> <li>• scuse e ringraziamenti</li> <li>• espressioni di ipotesi</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni brevi</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• professioni</li> <li>• vacanze</li> <li>• continenti</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione Ambarabà</li> <li>• materiali personali dell'insegnante</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari</b></p> <p>Eventualmente da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p>	
	Interpretare semplici ruoli in situazioni note	Giochi di ruolo, dialoghi		<ul style="list-style-type: none"> <li>• far interpretare dialoghi in situazioni note</li> <li>• aiutare ad usare il linguaggio paraverbale (espressività, intonazione, ...) e non verbale</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di conversazione più efficaci (<i>converso meglio se ...</i>)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>interpretare semplici ruoli</i></li> <li>• <i>partecipare alle conversazioni in classe</i></li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni</li> <li>• riflessioni sulla conversazione svolta</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a coppie</li> <li>• in piccoli gruppi</li> <li>• in gruppi</li> </ul>	<p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dialoghi tratti da narrazioni</li> <li>• brevi dialoghi</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi con modelli di dialoghi</li> </ul>	

				<p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• conversazioni routinarie</li> <li>• conversazioni su argomenti preparati</li> <li>• domande e risposte su argomenti preparati</li> <li>• giochi di ruolo</li> <li>• dialoghi su tracce e interviste</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fluenza, pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, correttezza, gestualità e mimica, intonazione</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari, riportati in campo grigio, si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>			
<b>(4) PARLATO MONOLOGICO</b>	Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	Mondo esperienziale reale e fantastico	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• racconto di eventi vissuti</li> <li>• riesposizione di quanto letto o ascoltato</li> </ul> <p><b>Produzioni orali mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno uno al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• narrazioni</li> <li>• descrizioni</li> <li>• informazioni</li> <li>• canzoni</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• animali domestici e animali selvatici</li> <li>• negozi e negozianti,</li> <li>• professioni</li> <li>• sport e tempo libero</li> <li>• vacanze</li> <li>• presentazione e descrizione di sé e di altre persone</li> <li>• l'Italia</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• promuovere la descrizione di immagini</li> <li>• promuovere la descrizione di persone, animali, ambienti e cose</li> <li>• promuovere la riesposizione su quando ascoltato, letto, appreso</li> <li>• aiutare a usare l'intonazione adeguata agli scopi</li> </ul>	<p><b>Tipologie testuali</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rime</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• professioni</li> <li>• vacanze</li> <li>• continenti</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Ambarabà</li> <li>• CD</li> <li>• letture personali (libri della biblioteca scolastica e libri personali)</li> <li>• materiale dell'insegnante</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari</b> da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p>	
	Cantare o recitare testi memorizzati	Canzoni		<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• raccontare di eventi vissuti</li> <li>• riesposizione di quanto letto o ascoltato</li> </ul> <p><b>Produzioni orali mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno uno al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• narrazioni</li> <li>• descrizioni</li> <li>• informazioni</li> <li>• canzoni</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• animali domestici e animali selvatici</li> <li>• negozi e negozianti,</li> <li>• professioni</li> <li>• sport e tempo libero</li> <li>• vacanze</li> <li>• presentazione e descrizione di sé e di altre persone</li> <li>• l'Italia</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale</li> <li>• esercitare le canzoni memorizzate</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimolare la consapevolezza delle strategie di parlato monologico più efficaci (<i>parlo meglio se ...</i>)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>riesporre argomenti affrontati in classe con supporti vari</i></li> <li>• <i>recitare e interpretare testi memorizzati</i></li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realizzazione dell'attività di parlato</li> </ul>	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recitazione di filastrocche e rime</li> <li>• interpretazione di canzoni</li> </ul>	

			<p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esposizione di argomenti trattati in classe</li> <li>• recitazione di testi memorizzati</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fluenza, pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, coerenza e coesione, gestualità e mimica, intonazione, rispetto dei tempi</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
--	--	--	---	--	--

(5) SCRIT-TURA	Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	Mondo esperienziale reale e fantastico	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• brevi testi legati ad argomenti di studio</li> </ul> <p><b>Prove scritte mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno due al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni</li> <li>• esercizi di tipo ortografico/lessicale</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• animali domestici e animali selvatici</li> <li>• negozi e negozianti,</li> <li>• professioni</li> <li>• sport e tempo libero</li> <li>• vacanze</li> <li>• presentazione e descrizione di sé e di altre persone</li> </ul> <p>l'Italia</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aiutare a sviluppare le competenze ortografico-lessicali</li> <li>• esercitare la scrittura sotto dettatura</li> <li>• esercitare la risposta a semplici questionari</li> <li>• proporre esercizi di completamento delle parti di un testo</li> <li>• esercitare il reimpiego mirato del lessico nei vari testi</li> <li>• esercitare la strutturazione di frasi con l'uso di connettivi</li> <li>• esercitare la stesura in sequenza di un breve testo narrativo (anche con l'aiuto di immagini)</li> <li>• esercitare la descrizione di persone, animali, luoghi, cose</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se ...)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>scrivere brevi testi su modelli dati</i></li> <li>• <i>scrivere rispettando le regole ortografiche e morfo-sintattiche</i></li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività in preparazione della scrittura</li> <li>• realizzazione dell'attività di scrittura</li> <li>• correzione guidata</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sotto dettatura</li> <li>• guidata</li> <li>• individuale</li> <li>• a coppie</li> <li>• in piccoli gruppi</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ricostruzione di parole e frasi</li> <li>• dettati</li> <li>• testi a buchi</li> <li>• cruciverba</li> <li>• questionari</li> <li>• descrizioni varie</li> <li>• Storie illustrate</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• coerenza e coesione</li> <li>• ricchezza lessicale, riutilizzo del lessico esercitato, correttezza ortografica e morfo-sintattica</li> </ul> <p>(*) <i>Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</i></p>	<p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• questionari</li> <li>• racconti</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• professioni</li> <li>• vacanze</li> <li>• continenti</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Ambarabà</li> <li>• quaderno di lavoro</li> <li>• schede di approfondimento</li> <li>• giochi</li> <li>• vocabolario (V)</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari</b></p> <p>Eventualmente da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p>

**LIG:**

Regole sociali adeguate al contesto classe.  
 Sviluppo di comportamenti consoni al rispetto degli animali. (4<sup>a</sup> classe)  
 Educazione civica: regole di comportamento in ambito cittadino. (5<sup>a</sup> classe)

**KIT:**

Uso dei software didattici in dotazione alla scuola.  
 Uso dei programmi di videoscrittura.



## Englisch Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
- 2. einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
- 3. sich auf einfache Art verständigen, wenn man ihr/ ihm dabei hilft
- 4. sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
- 5. kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

K -Kompetenzen

### 4. Klasse Grundschule

RRL	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	K	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen/mögliche Inhalte	erledigt am	Querverweise
Hören	Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen	Mitteilungen und Gespräche	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben und Zahlen bis 20</li> <li>• Körperteile</li> <li>• Schulsachen + classroom phrases</li> <li>• Meine Familie</li> <li>• Verschiedene Tiere</li> <li>• Essen und Trinken</li> <li>• Spielsachen</li> <li>• Wochentage</li> <li>• Monate</li> <li>• Jahreszeiten</li> <li>• Gefühle</li> <li>• Begrüßung</li> <li>• Kleidung</li> <li>• Wetter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Total Physical Response</b>-Übungen (Sprache mit Bewegungen verknüpfen)</li> <li>• Hörübungen aus dem Lehrwerk: Listen and do, mime, point, tick, draw / colour, number...</li> <li>• Classroom phrases: einfache Anweisungen und Erklärungen im Unterrichtsalltag verstehen und nonverbal oder verbal befolgen</li> <li>• Einfache Gruß- und Abschiedsformeln verstehen</li> <li>• Lieder und Reime erleichtern das Erlernen von Wortfolgen und Satzmustern.</li> <li>• Storytelling – Geschichten erzählen oder vorlesen durch die Lehrperson und mit Bildmaterial präsentieren;</li> <li>• Während des Vorlesens führen die Schüler/innen passende Bewegungen zum Text aus /... halten Wort- oder Bildkarten an den entsprechenden Textstellen hoch</li> <li>• Erzählen, erklären und die Schüler melden (auch in der Muttersprache) zurück, was angekommen ist</li> <li>• Authentische Texte verwenden - Sinnzusammenhänge durch Bildmaterial, Mimik, Gestik, Requisiten ... verstehen.</li> <li>• Wörter auditiv und visuell erfassen</li> <li>• Hörübungen mit oder ohne Handpuppe,</li> <li>• Hörübungen: CDs und DVDs mit authentischen Aussprachemodellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: Über mich Meine Klasse und meine Schule Meine Familie Verschiedene Tiere Geburtstag, Weihnachten und andere Feste Essen, Trinken und Einkaufen Spiele, Sport und Hobbies Tages- und Jahresablauf Ferien und Reisen</li> <li>• Nursery Rhymes</li>   <li>• <i>Right / Wrong</i> – Fragen nach gehörter Geschichte beantworten</li> <li>• Zeigen, ankreuzen und ordnen von Bildern oder Gegenständen</li> <li>• Wortkarten auswählen und sinnvoll ordnen</li> <li>• Role plays</li> <li>• Lernspiele und –programme</li> <li>• Rätsel</li> </ul>		<p>Online-Stories <a href="http://www.lehrer-online.de/url/online-stories">www.lehrer-online.de/url/online-stories</a></p> <p>Authentischen Bilderbücher: <a href="http://www.lehrerservice.at">Storytelling boxes</a></p> <p><a href="http://www.lehrerservice.at">http://www.lehrerservice.at</a></p> <p>(Hörübungen am PC und für mp3 player)</p> <p>Classroom English <a href="http://www.finchpark.com/courses/links/classroom.htm">http://www.finchpark.com/courses/links/classroom.htm</a></p> <p><a href="http://www.bbcactiveenglish.com">www.bbcactiveenglish.com</a></p> <p><a href="http://www.toolsforeducators.com">www.toolsforeducators.com</a></p> <p><u>Verschiedene Lehrwerke</u></p> <p><u>Europäisches Sprachenportfolio:</u> <a href="http://www.esp-pel.it/">http://www.esp-pel.it/</a></p> <p><a href="http://www.britishcouncil.org/kids.htm">http://www.britishcouncil.org/kids.htm</a></p>
	Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen	Lieder, Reime, Geschichten, Rollenspiele						

RRL	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	K	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen/mögliche Inhalte	erledigt am	Querverweise
Lesen	Buchstaben und Buchstabenkombinationen Phonemen zuordnen	Phoneme	2	<p>Grundwortschatz zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben und Zahlen bis 20</li> <li>• Körperteile</li> <li>• Schulsachen + classroom phrases</li> <li>• Meine Familie</li> <li>• Verschiedene Tiere</li> <li>• Essen und Trinken</li> <li>• Spielsachen</li> <li>• Wochentage</li> <li>• Monate</li> <li>• Jahreszeiten</li> <li>• Gefühle</li> <li>• Begrüßung</li> <li>• Kleidung</li> <li>• Wetter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter englischen Ursprungs (Anglizismen) in der Alltagswelt entdecken, verstehen und lesen.</li> <li>• Wortschatzarbeit mit Schriftbildunterstützung - als Gedächtnisstütze.</li> <li>• Einzelne Wörter aus Texten verstehen</li> <li>• Wortschatz multisensorisch festigen (visuell, auditiv, taktil)</li> <li>• Einfache, visuell unterstützte, häufig wiederkehrende Arbeitsanweisungen in Lernmaterialien lesend verstehen.</li> <li>• Minitexte mit vielen bekannten Wörtern oder Bildunterstützung erlesen und verstehen.</li> <li>• Eine Postkarte oder eine Einladungskarte lesen und verstehen</li> <li>• Wörterbucharbeit: mit Hilfe des Wörterbuches Wörter und einfache Sätze verstehen</li> <li>• Bilderbücher oder einfache Kinderbücher mit CDs lesen</li> <li>• Flashcard-Aktivitäten</li> <li>• Arbeit an Stationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildkarten oder Gegenstände dem Wortbild geübter Wörter richtig zuordnen</li> <li>• Chorus reading</li> <li>• Lesen und ausführen: listen, read, match ect.</li> <li>• Gemeinsam Geschichten lesen</li> <li>• Lesen mit verteilten Rollen</li> <li>• Themenbezogene Reime, Gedichte und Liedtexte</li> <li>• Raps und Chants</li> <li>• Speech bubbles</li> <li>• Bilderbücher</li> <li>• Comics</li> <li>• Zu Texten Bilder zeichnen</li> <li>• Bastelanleitungen</li> <li>• Bildgeschichten mit kurzen Texten</li> <li>• Pocket stories</li> <li>• Memory</li> <li>• Domino</li> <li>• Quartett</li> </ul>		<p>verschiedene Lehrwerke</p> <p>Europäisches Sprachenportfolio</p> <p><a href="http://www.lehrer-online.de/url">www.lehrer-online.de/url</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bücher aus der Bibliothek und Lesecke</li> <li>• LÜK</li> <li>• Easy readers ELI</li> <li>• Pocket stories</li> </ul>
	Kurze, einfache Texte mit und ohne Bildunterstützung lesen und verstehen	Einfache Texte						
Miteinander Sprechen	Sich selber und andere vorstellen, begrüßen und sich verabschieden	Muster für Vorstellungen, Grußformeln	1,3,4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich selbst und andere vorstellen</li> <li>• nach dem Namen fragen</li> <li>• sich nach dem Befinden erkundigen</li> <li>• das Befinden angeben</li> <li>• sich bedanken</li> <li>• sich entschuldigen</li> <li>• jemandem Glückwünsche aussprechen...</li> <li>• Mitschüler beschreiben: Kleidung</li> <li>• Einfache Alltagsbegriffe kennen: <i>Hello, Bye, My name is...Sorry, yes, no, thank you, What is this?</i></li> <li>• nach Vorlieben fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachsprechen („Echoing“), Ablesen von den Lippen, Zufüstern...</li> <li>• Nonverbale und verbale sprachliche Mittel nutzen, um sich zu verständigen</li> <li>• In Rollenspielen, dialogischen Szenen und Minidialogen nach Vorlage einfache, alltägliche Formeln verwenden und präsentieren</li> <li>• Flashcard-Aktivitäten zur Wortschatzfestigung und –erweiterung</li> <li>• Gruppen- und Partnerarbeit: Frage- und Antwortspiele zu vertrauten Themen</li> <li>• Interviewformen mit Hilfskärtchen</li> <li>• Bei Routinefragen Kurzantworten geben</li> <li>• Raps and Chants mitsprechen und aufsagen</li> <li>• In Liedern und Reimen mündlich geübte Wörter ergänzen</li> <li>• Einfache Alltagsbegriffe kennen sowie alltägliche Dinge und Lebewesen benennen und beschreiben</li> <li>• Spiele und TPR-Übungen um Handeln, Darstellen und Sprechen zu verbinden und Gelerntes zu üben und wiederholen.</li> </ul>			<p>verschiedene Lehrwerke</p> <p>Europäisches Sprachenportfolio</p> <p><a href="#">Dialoge in Partner- oder Einzelarbeit</a></p> <p><a href="#">Spiele</a></p>
	Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen	Musterdialoge						
	Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen	Rollenspiele						

RRL	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	K	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen/mögliche Inhalte	erledigt am	Querverweise
Zusammenhängend Sprechen	Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen	Betonung	1,3,4	<p>Grundwortschatz zu diesen Themen mündlich wiedergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben und Zahlen bis 20</li> <li>• Körperteile</li> <li>• Schulsachen + classroom phrases</li> <li>• Meine Familie</li> <li>• Verschiedene Tiere</li> <li>• Essen und Trinken</li> <li>• Spielsachen</li> <li>• Wochentage</li> <li>• Monate</li> <li>• Jahreszeiten</li> <li>• Gefühle</li> <li>• Begrüßung</li> <li>• Kleidung</li> <li>• Wetter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu bekannten Themen in einfacher Form wiedergeben.</li> <li>• Zu geübten Themen, Geschichten oder Handlungen nach Mustern sprechen</li> <li>• Geübte Classroom phrases (standardisierte Sätze) verstehen und umsetzen,</li> <li>• Einzelne Sätze, kurze Alltagsdialoge oder eine Rolle in Rollenspielen mit vorgegebener Struktur proben und vorspielen.</li> <li>• Lieder, Gedichte, Verse, Zungenbrecher, Chants und Reime nach deren anschaulicher und rhythmischer Einführung im Chor, in der Gruppe oder einzeln wiedergeben.</li> <li>• Alltägliche Dinge, Orte und Lebewesen auch anhand von Bildern benennen und beschreiben;</li> <li>• In ganzen geübten Sätzen fragen und antworten sowie sich selbst und andere vorstellen.</li> <li>• Wortschatzwiederholung</li> <li>• Beschreibungen nach Vorgaben (My Passport)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chorsprechen (laut, leise...)</li> <li>• Sprechen in unterschiedlichen Tonlagen, in Gruppen</li> <li>• Reime, Verse, Gedichte, Zungenbrecher</li> <li>• Lip reading</li> <li>• Hobbys, Tagesablauf</li> <li>• Games</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Chants – Betonung</li> <li>• Einfache Satzformeln kennen: Good morning! How are you? Thank you! I'm sorry. You are welcome. Happy birthday!</li> </ul>		<p>verschiedene Lehrwerke</p> <p>Europäisches Sprachenportfolio</p> <p><u>Liste mit classroom phrases</u></p>
	Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen	Lieder, Reime						
	Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen	Angaben zu Personen						
Schreiben	Wörter und einfache Sätze schreiben	Grundwortschatz	3,4,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze bekannte und sehr häufig wiederkehrende Wörter oder Sätze aus dem Gedächtnis schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesicherte Wörter, Wendungen und kurze Sätze von Vorlagen (korrekt) abschreiben</li> <li>• Flashcards / Bilder mit bekannten Wörtern richtig beschriften</li> <li>• Wortschatzarbeit mit Schriftbildunterstützung</li> <li>• Mit Wortkarten Sätze bauen</li> <li>• Sätze mit Bildern verbinden - Bildgeschichten</li> <li>• Lückentexte nach Vorgaben füllen</li> <li>• Kurze Dialoge nach Vorgabe fertig schreiben</li> <li>• Steckbrief</li> <li>• Glückwunsch- und Grußkarten, Einladungen oder einfache Postkarten, Wunschzettel gestalten und beschriften.</li> <li>• Arbeit an Stationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellsätze zu bestimmten Themen</li> <li>• Lückentexte mit vertrauten Wörtern vervollständigen</li> <li>• Phantasietier beschreiben</li> <li>• Wegbeschreibung</li> <li>• Speech bubbles</li> <li>• Kreuzworträtsel, Purzelwörter, Suchgitter, Wörterschlangen, Buchstabensalat....</li> <li>• Wörter nachspuren</li> <li>• Domino</li> <li>• Gedichte, Liedtexte</li> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Comics selbst schreiben</li> <li>• Name, Alter, Wohnort, Hobbys in Formulare eintragen</li> <li>• Weihnachtskarten, Geburtstagswünsche, Einladungen, Brief an „Father Christmas“</li> <li>• Schüttelwörter und –sätze</li> <li>• Bingo</li> <li>• Frage - Antwort</li> <li>• Übungen aus den Activitybooks, Arbeitsbuch</li> </ul>		<p>verschiedene Lehrwerke</p> <p><u>Europäisches Sprachenportfolio</u></p> <p><a href="http://www.lehrer-online.de/englisch-grundschule">http://www.lehrer-online.de/englisch-grundschule</a></p> <p><u>Karteikarten für Diktatformen</u></p> <p><a href="http://www.world-english.org/wordsearch.htm">http://www.world-english.org/wordsearch.htm</a></p>
	Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen	Einfache Beschreibungen						

## Kommunikations- und Informationstechnologie Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. digitale Medien in verschiedenen Fächern selbständig für das eigene Lernen nutzen
2. Informationen finden, diese mit Hilfe einiger Kriterien bewerten, auswählen und aufbereiten und mit Hilfe der digitalen Medien präsentieren
3. mit digitalen Medien kritisch und verantwortungsvoll umgehen
4. Auswirkungen der digitalen Medien auf das eigene Umfeld einschätzen

4. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte	erledigt am
Gestaltung	Mit digitalen Medien kreativ und konstruktiv umgehen und sie als Lern- und Arbeitsinstrumente einsetzen	Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Programme	1,2,3,4	Abspeichern und Abrufen von Dateien  <i>Siehe 1.+2.+3. Klasse</i> Grundfunktionen des Computers Benützung der Maus und Tastatur Programme/Lernspiele öffnen/beenden Schreibproben	Einfache Texte schreiben/abschreiben, Formatieren (Überschriften, Aufzählungen, Seitenrahmen, Tabellen), Bilder einfügen	Word, Anipaint	
	Bilder und deren Aussage mit Hilfe von Programmen verändern		1,3,4	→ 5. Klasse	Bilder mit Zeichenprogrammen verändern (Fotos aufrufen und verändern können z.B.Sprechblasen einfügen ...)	Anipaint, Paint, Word	
	Gesammelte und selbst erstellte Materialien hypermedial verknüpfen		1,2,3,4		Links in Texte einfügen (Verweis auf Internetadressen)		
Information	In multimedialen Programmen und im Internet Informationen suchen und auswählen	Strategien für Informationssuche	1,2,3,4	Umgang mit Suchmaschinen im Internet (Kindgerechte Suchmaschine)	Arbeitsaufträge mit Hilfe des Internets lösen (Finde heraus wann? Wo? Etwas passiert ist) Umgang mit digitalen Nachschlagewerken (Lexika, Encarta-Kids)	Kindgerechte Suchmaschinen im Internet (z.B. <a href="http://www.blindekuh.de">www.blindekuh.de</a> )	
	Informationen aufbereiten und multimedial darstellen	Multimediale Aufbereitungsmöglichkeiten	1,2,3,4	Medienrecherche	Suchergebnisse zusammenfassen und bearbeiten		
	Autorenrechte berücksichtigen und Produkte anderer wertschätzen	Autorenrechte	1,2,3,4		Angabe der Adresse, welche für Internetsuche verwendet werden.		
Kommunikation	Online-Kommunikationswerkzeuge situationsgemäß nutzen	Online-Kommunikationswerkzeuge	1,2,3,4	Verweis auf Gefahren im Internet  Vor- und Nachteile im	E-Mail-Freundschaften statt Brieffreundschaften, Kommunikation in Foren („Leselabyrinth“), Anlegen einer eigenen EMailadresse	„Leselabyrinth“	
	Die spezifischen Regeln der Kommunikation im Internet anwenden	Kommunikation im Internet	1,2,3,4	Umgang mit Medien	Praktische Beispiele für Gefahren im Umgang mit Medien, Linksammlungen von kindgerechten Internetseiten, Informationsmaterial („Gefahren im Web“), Zusammenarbeit mit Postpolizei		
	Über das Internet reflektieren und sprechen	Möglichkeiten und Gefahren	1,2,3,4				

## Kunst 4. Klasse Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten (1)
2. Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten (2)

Kompetenzen	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen; Querverweise; mögliche Inhalte	erledigt am
1. Visuelle Botschaften erfassen	Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen	Kunstwerke und ihre Künstler	Kunstwerke	<b>Künstler und ihre Arbeiten kennen lernen</b>	Freizeitmaler: über ihre Intention, Arbeitsweise, Gestaltungstechnik sprechen in eigenen Arbeiten das Gelernte ausprobieren Nachgestaltung von Bildern oder Bildausschnitten	
2. Gestalten	Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen	Größenverhältnisse, Raumaufteilung, Farbgebung	Betrachtungs- und Beobachtungsstrategien	<b>Betrachtungs- und Beobachtungsstrategien erlernen</b> genaues Betrachten: Formen und Flächen, Umrisse, Materialstruktur und Textur Farben genaues Beobachten von Tieren, Menschen verschiedene Blickpunkte einnehmen  <b>Bilder realitätsgetreu gestalten</b>	Lieblingstiere, reale Gegenstände, Landschaft, Fotografien (Fotoamateure)	
	Druckverfahren zweckgemäß anwenden	Verschiedene Druckverfahren	Druckverfahren	<b>Druckverfahren anwenden</b> verschiedene Druckverfahren für Serienarbeiten kennenlernen und Experimente ausführen	einfache Drucke auf Polystyrolflächen, Linoldruck, Monotypie, Decalcomanie (Farbabklatsch)	
	Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen	Grundsätze der Farbtheorie, Techniken, Werkzeuge	Grundsätze der Farbtheorie	<b>mit Grund- und Mischfarben umgehen</b> Farbkreis  <b>Stimmung im Bild ausdrücken</b> kalte und warme Farben  <b>Objekte farbig gestalten</b>		
	Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten	Wirkung von Formen und Materialien	Raumgestaltung	<b>Räume mitgestalten und verändern</b> Mit der Wirkung von Farben spielen	Klasse, Schulhaus, Bühne, Schulhof Plakate, Namensschilder, Graffitis...	
	Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten	Gestaltungsmöglichkeiten durch Software	Malprogramm am PC	<b>Möglichkeiten der Bildaufnahme und der Bildbearbeitung kennen</b> mit einem Malprogramm Bilder gestalten	Paint, AniPaint, Foto bearbeiten	

## Technik Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen (1)
2. Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen (2)

#### 4.Klasse

Kompetenzen	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	erledigt am
1	<b>Einfache Gegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen</b>	Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe		Skizzen zeichnen, Schablonen herstellen, Laubsägearbeiten planen	Schuhkarton (Räume einrichten), Krippe, Bleistifthalter	
2	<b>Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden</b>	Einsatzmöglichkeit von Werkstoffen und Werkzeugen	Arbeitsmaterialien und Werkzeugen	mit verschiedenen Materialien arbeiten: Papier, Seidenpapier, Stoff, Wolle, Holz	plastisches Gestalten mit Plastilin, Ton, Pappmache`, erster Umgang mit Laubsäge, Nadel, Faden Stickerarbeiten, Steinskulpturen	
2	<b>Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten</b>	Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung	genaues Einhalten der vereinbarten Regeln im Umgang mit Werkzeug und Material	über Gefahren sprechen		

## Musik Grundschule

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule Musik

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen (1)
- durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen (2)
- mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden (3)

### 3.Klasse und 4. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	erledigt am
Singen	Die Stimme in vielfältiger Weise einsetzen	Sprechgesang, einstimmige Lieder, Kanon	1, 2, 3,	Lieder, Spiellieder und einfache Singspiele Experimente mit der Stimme	einstimmige Lieder im Tonumfang einer Oktave singen durch Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern Lieder aus dem eigenen Land und Lieder aus fremden Ländern singen zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen Bewusstsein für verschiedene Dynamikgrade wecken	<u>Buchtipps</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Singen Grundschule</u></li> <li>• Simalasing</li> <li>• Fidelio</li> <li>• Musigkist`l</li> <li>• Singen wir im Schein der Kerze</li> </ul>	
	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen		in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen Sprechstücke	Naturgeräusche, Tierlaute, Echos, Maschinen mit der Stimme nachahmen (forte - piano, crescendo – decrescendo, staccato – legato, ...) Sprechstücke klangmalerisch gestalten	<u>Liedertipps:</u> Wohl ist die Welt so groß und weit Funga Alafiah (Afrika) Hevenu Shalom (Israel) Tanzlied aus Israel (Anhang) Verschiedene Volkslieder (siehe Anhang)	
Musizieren	Mit Klängen experimentieren und sich damit ausdrücken	Spieltechniken und Ausdrucksformen mit Körper- und Musikinstrumenten	3	Spieltechniken mit Körper- und Orff-Instrumenten	Spieltechniken fachgerecht einsetzen und üben: Grundübungen, korrekter Umgang mit Stabspielen	Spieltechniken – MIP Nr. 24 Helbling Verlag	
	Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke gestalten und zum Ausdruck bringen	Rhythmisch-melodische Begleitformen		rhythmische, melodische Begleitung am Lied und bei Instrumentalstücken Spiel-mit-Stücke	rhythmische, melodische Begleitung am Lied und bei Instrumentalstücken anwenden	Liedertipps (siehe Anhang) Robinson – mit 3 Instrumenten	
Hören	Hörbeispiele beschreiben	Formationen	1, 2, 3	Musikbeispiele hören		Beispiele: Radetzky-Marsch (Johann Strauß Vater) Lieder der Wiener Sängerknaben, Kindersinfonie (Leopold Mozart) Pauenschlagsinfonie, Annenpolka	
Musik umsetzen	Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen ausführen	Bewegungsspiele, Paar- und Gruppentänze	1, 2, 3	Freie und vorgegebene Tanzschritte	Bewegungsformen in Verbindung mit Musik suchen, Gruppentanz Volks- und Modetänze, Kindertänze, meditative Tänze		

Musikalische Grundlagen	Musik in Notenbildern festhalten	Grafische und traditionelle Notenschrift	3	Zeichen Tondauer 1. Ganze, Halbe, Viertelnote 2. Bedeutung des Notenschlüssels am Beispiel des Violinschlüssels	Tonhöhe (hoch - tief)		
	Instrumente kennen und nach Familien ordnen	Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente			Zusammenarbeit mit der Musikkapelle		
	Aus dem Leben einiger Komponisten berichten und ihnen Musikstücke zuordnen	Komponisten und ihre Musikstücke			Leben und Werke eines Komponisten		



## Leben in der Gemeinschaft: Emotionale Bildung

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben wahrnehmen und sie mithilfe geeigneter Kommunikationsformen zum Ausdruck bringen
- (2) Sich Neues zutrauen, unter mehreren Möglichkeiten auswählen und zur Entscheidung stehen
- (3) Über Konflikte sprechen und mit anderen nach Formen der Bewältigung suchen
- (4) Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aufbauen und Beziehungsmuster unterscheiden

#### 1. – 5. Klasse Grundschule

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen <i>Methodisch- didaktische Hinweise</i>	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben beobachten, einschätzen und benennen	Eigene Fähigkeiten, Neigungen, Stärken und Bedürfnisse	1,2,4	eigene Selbstwert Geben und Nehmen in der eigenen Familie Ausdrucksformen eigener Bedürfnisse Gesprächskreis	<b>Sich als wichtig und erfolgreich erfahren können</b> <b>Über Geben und Nehmen in der eigenen Familie nachdenken und sprechen</b> <i>Die Familie</i> <i>Steckbrief</i>	Stammbaum erstellen	2./3. Klasse  1. – 5. Klasse	
Gefühle wahrnehmen, zeigen und damit umgehen	Situationsgerechte Formen des verbalen und nonverbalen Ausdrucks	1,2,4	Gesprächsrunden- Klassenversammlungen	<b>Eigene Gefühle wahrnehmen, erkennen und ausdrücken können</b> Rollenspiele Spiele zur Gestik und Mimik <b>Gefühle anderer erkennen und darauf reagieren, Stilleübungen</b> <i>Gefühlsuhr</i>	Buch: „Entspannungsübungen für Kinder“ von Sabine Boltz CDs mit Entspannungsmusik Traum- Phantasiereisen	1. – 5. Klasse	
Sich selbst behaupten, abgrenzen und sich Neues zutrauen	Kommunikationsformen	3,2,1	Ausdrucksformen für unterschiedliche Gefühlszustände	<b>Mit verschiedenen Umgangsformen vertraut werden</b> <b>Regeln aushandeln und einüben im Gespräch</b> Rollenspiele / Theaterspiele Partnerübungen	Theaterpädagogen/ Kommunikationspädagogen einladen	1. – 5. Klasse	
Beziehungen zu Gleichaltrigen und zu Erwachsenen aufbauen	Beziehungsmuster	4,1,2,3	Korrekte Umgangsformen	<b>Erkennen, dass die Klasse eine Gemeinschaft ist</b> Gruppenspiele Kooperationsspiele  <b>Erkennen, dass Menschen auf Beziehung angewiesen sind</b> <i>Arbeit in Kleingruppen</i>		1. – 5. Klasse	

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen <i>Methodisch- didaktische Hinweise</i>	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
				<i>Texte zum Thema Freundschaft</i> <i>Höfliche Umgangsformen</i> <b>Etwas über andere Kulturen erfahren</b>			
Die eigene Rolle in der Klasse und in Gruppen wahrnehmen und reflektieren	Verhaltens- und Rollenunterschiede in Gruppen und zwischen den Geschlechtern	1,2,4	Meine Rolle in der Gruppe	<b>Einfache Rolle einnehmen</b> <b>Mit unterschiedlichen Rollen experimentieren und überlegen, wie man selbst in einer ähnlichen Situation handeln würde</b> <i>Maskenspiele</i> <b>Gefühle personifizieren und anspielen</b>	Gefühlskarten Soziogramm erstellen	1. – 5. Klasse	
Über Konflikte sprechen und Kompromisse finden	Methoden der Konfliktbewältigung	3,1,2,4	Gesprächskreis Klassenversammlungen Nein-Sagen und dazu stehen	<b>Wissen, was Konflikte sind</b> <b>Einfache Streitregeln kennenlernen</b> <b>Gewaltfrei Konflikte lösen lernen</b> <i>Faires Kämpfen</i> <b>Bewusst machen: Ich kann jederzeit Hilfe holen, wenn ich überfordert bin und wenn Gewalt passiert</b> <b>Zur Achtsamkeit hinführen</b>	Experten/ Psychologen einladen Gefühlskarten „Original Play“	2. – 5. Klasse	
Über Geschlechterrollen reflektieren	Geschlechterrollen	1,2,4	Männer- und Frauenrollen	<b>Über Männer- und Frauenrollen nachdenken</b> Geschichten erzählen und vorlesen Bildgeschichten Lieblingsspiele von Buben und Mädchen	Handreichung zur Sexualerziehung, anfordern am PIB (Pädagogisches Institut für Bildung)	5. Klasse	

## Leben in der Gemeinschaft: Gesundheitsförderung

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und sich vorbeugend verhalten
2. sich für das eigene Wohlbefinden aktiv einsetzen und den eigenen Körper pflegen
3. den Zusammenhang zwischen ausgewogener Ernährung, Gesundheit, Wachstum und körperlicher Aktivität beschreiben und die eigenen Essgewohnheiten bewusst pflegen

#### 1. – 5. Klasse Grundschule Gesundheitsförderung

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen <i>Methodisch- didaktische Hinweise</i>	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Schutz- und Risikofaktoren für Gesundheit beschreiben und mit Belastungen umgehen	Physische, psychische, soziale Faktoren und Umweltfaktoren	1,2,3	Körperempfindungen im Alltag	<b>Körperempfindungen wahrnehmen und im Alltag darauf achten</b> <i>Auf richtige Sitzhaltung, Schreibhaltung achten</i> <i>Anziehen bei Kälte, Sonnenschutz bei Hitze</i>	Experten einladen	1. – 5. Klasse	
Über die Bedeutung von Gesundheit für die eigene Persönlichkeit und die Lebensgestaltung nachdenken und		1,2,3	Beiträge zur eigenen Gesundheitserhaltung  Rücksichtnahme in der Gruppe  Spannung- und	<b>Zur eigenen Gesunderhaltung beitragen und sich regelmäßig darum bemühen</b> <i>Bedeutung von Gesundheit für das Lernen</i> <i>Bedeutung von Lernen für die Gesundheit (einen Fahrradtrick kennen, einen Tanz lernen, balancieren...)</i> <b>Rücksicht nehmen, wenn es jemandem nicht gut geht</b>	Projekt: Bewegte Schule <a href="http://www.mehrbewegung-in-die-Schule.de/05000.htm">http://www.mehrbewegung-in-die-Schule.de/05000.htm</a>	1. – 5. Klasse	

sprechen			Entspannungselemente im Tagesablauf	<b>Unterschiede zwischen schweren Krankheiten und kleinen Unpässlichkeiten besprechen</b> Pausenspiele Phantasiereisen			
Über die eigene Identität und Geschlechterrolle sprechen	Geschlecht und Geschlechterrollen	1,2	Mein Platz in der Gruppe  Alle sind einzigartig	<b>Sich in der Gruppe zurechtfinden und wahrnehmen, dass alle Menschen einzigartig sind</b> <i>Spiele</i> <i>Gesprächskreise</i> <i>Klassenversammlungen</i> <i>Ich - Heft, Fotocollage</i> <b>Erfahren, dass auch untypisches Verhalten Freude machen kann und in Ordnung ist</b> <i>Unterschiede und Ähnlichkeiten im Freizeitverhalten von Buben und Mädchen</i>	Eltern/ Großeltern als Experten einladen, welche über eigene Erfahrungen und Rollenverteilung berichten	1. – 5. Klasse	
Eigene Verhaltensweisen beschreiben und ihren gesundheitsfördernden Wert beurteilen	Auswirkungen von Verhaltensweisen, Konsum, Gruppendruck, Medien	1,2,3	Selbstwirksamkeit Feedback Grenzen Konsumverhalten Klassenregeln	<b>Sich selbst behaupten und sich selbst einbringen</b> <i>Feedback geben und einholen</i> <b>Sich mit dem eigenen Konsumverhalten auseinandersetzen</b> <b>Klassenregeln mitgestalten</b> <i>Regeln gemeinsam erarbeiten und vereinbaren</i> <i>Sprechstein</i> <i>Eigene Grenzen erkennen, anderen Grenzen setzen und einhalten</i>	Projekt zu den Medien	1. – 5. Klasse	
Den eigenen Körper und Körperreaktionen	Methoden der Wahrnehmung	1,2,3	Wahrnehmungsübungen und -spiele	<b>Sich selbst genau wahrnehmen und die Reaktionen der Anderen einschätzen</b> <b>Sich der Bedeutung der</b>	Wettermassagen, Waschstraße, Pizzabäcker, Fühlstraßen	1. – 5. Klasse	

beobachten und wahrnehmen			Experimente mit allen Sinnen	<b>Wahrnehmung für das Lernen bewusst sein</b> Hand-, Fuß-, Fingerabdrücke in Sand, auf Papier, in Gips in Salzteig hinterlassen <b>Mit allen Sinnen experimentieren</b> Naturerfahrung: alle Sinne durch Spiele anregen, anschleichen, einer Quelle oder Tieren zuhören	Lehrausgang (verschiedene Sinne erleben) Kinesiologische Übungen		
Körperliche Zustände beschreiben und mögliche Ursachen besprechen	Psychische und physische Zustände	1,2,3	Experimente zu Körpersignalen Gesprächsrunden Klassengespräche	<b>Erkennen anbahnen, dass Körpersignale körperliche oder seelische Hintergründe haben können</b>	Gefühlsbarometer	1. – 5. Klasse	
Maßnahmen der Körperpflege und der Hygiene anwenden	Körperpflege und Hygiene	1,2	Körperpflege, Zahnpflege, Kleidungswechsel	<b>Erkennen, dass Körperpflege und Hygiene wichtig sind und vor Krankheiten schützen können</b> <b>Das rechte Maß von Körperpflege und Sauberkeit einschätzen</b>	Zusammenarbeit mit Sanitätseinheit	1. – 5. Klasse	
Sich für die gesundheitsfördernde Gestaltung der eigenen Lebenswelt einsetzen	Gesundheitsfördernde und schädigende Umweltbedingungen	1,2	Wasser ist Leben Sonne/Licht Wärme/Kälte	<b>Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit kennen und sowohl positive als auch negative Wirkungen wahrnehmen</b>	Projekte zu den Themen; siehe Broschüre „Energie“	3. – 5. Klasse	
Gefahren einschätzen und vorbeugendes Verhalten in	Gefahrensituationen, Vorbeugemaßnahmen	1,2	Gefahren auf dem Spielplatz, Schulweg, Pausenhof, Klassenraum... Schutz vor Gewalt in	<b>Gefahrenpotenziale erkennen, einschätzen und überlegen, wie man sich schützen kann</b> <b>Gefahren abschätzen und Entscheidungen treffen</b>	Klassenpolizist im Pausenhof	1. – 5. Klasse	

verschiedenen Lebenslagen praktizieren	ahmen		der Schule und in der Freizeit Verkehrsgerechte Kleidung	<b>Die Gefahren von Suchtmitteln kennen lernen</b>			
Sich in Risiko- und Notsituationen verantwortungsbewusst verhalten	Verhalten in Risiko- und Notsituationen und einfache Methoden der Hilfeleistung	1,2	Maßnahmen und Handlungsweisen im Falle von Gefahrensituationen  Räumungsübung	<b>Maßnahmen und Handlungsweisen anwenden, die im Falle von Gefahrensituationen angemessen sind</b> <i>Notrufnummer</i> <i>Die W-Fragen beantworten können (Wie verhalte ich bei einem Notruf...)</i> <i>Einfache Erste Hilfe Maßnahmen besprechen und erproben</i>	Projekt mit Weißem Kreuz oder Erste Hilfe	4./5. Klasse	

### Gesunde Ernährung

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Zusammenhang zwischen ausgewogener Ernährung, Gesundheit, Wachstum und körperlicher Aktivität beschreiben	Wechselwirkung Ernährung und Gesundheit	3,2,1	Die Wichtigkeit von gesunder Ernährung und Bewegung	<i>Ernährungsprotokoll führen</i> <i>Bewegungsprotokoll führen</i> <i>Klassengespräche</i>	Projekt der Hauswirtschaftsschule: „Fühlen wie es schmeckt“	1. – 5. Klasse	

Arten der Nahrungsmittel unterscheiden und der Lebensmittelpyramide zuordnen	Der Bedarf des Körpers an Energie und Nährstoffen	3,1	Lebensmittelpyramide	<i>Nährstoffe der Lebensmittel kennenlernen</i> <i>Lebensmittelpyramide kleben, aus Werbeprospekten ausschneiden</i> <i>Obst und Gemüse schmecken, riechen und kosten</i>	Lernwerkstatt: „Ernährung im Alltag. Wie man sich gesund ernährt“ von Christine Schlote	3. – 5. Klasse	
Die Bedeutung industriell verarbeiteter und naturbelassener Nahrungsmittel aufzeigen	Lebensmittel und ihre Qualität in Bezug auf Gesundheit	1	Gesunde und ungesunde Speisen	<i>Projekt: Gesunde Jause (Apfeljause)</i> <i>Besuch auf Bauernmarkt</i> <i>Lokale Wirtschaft ansprechen</i> <i>Fair Trade Produkte</i> <i>Massentierhaltung</i>	Broschüre zum Thema Apfel  Bauern und Bäuerinnen stellen verschiedene Apfelsorten vor.	1. – 5. Klasse  2. – 5. Klasse	
Verschiedene Ernährungsverhalten und ihre Auswirkungen aufzeigen	Ausgewogene Ernährungsverhalten	1,3,2	Klassengespräche über die Essgewohnheiten	<b>Die Wichtigkeit der regelmäßigen Mahlzeiten und des gründlichen Kauens erkennen</b> <i>Essgewohnheiten aus aller Welt</i> <b>Genügend Zeit für die Mahlzeiten einplanen</b>		2. – 5. Klasse	
Konservierungsmethoden, Arten der Zubereitung von Speisen und die Auswirkungen auf den Nährwert beschreiben	Arten der Konservierung und Zubereitung von Lebensmitteln	1,2,3	Verschiedene Konservierungsmethoden für die Haltbarkeit von Lebensmitteln	<i>Gemeinsames Kochen und Backen einfrieren, trocknen, einkochen...</i> <i>Besuch der Obstgenossenschaft</i> <i>Äpfel trocknen</i> <i>Unterschiedliche Verpackungsmöglichkeiten kennen lernen</i>	Weihnachtsbäckerei; Obstsalat; ... -> kann auch als Thema für ein Wahlfach sein	4./5. Klasse	





## Leben in der Gemeinschaft: Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. sich als Fußgänger und als Radfahrer an Verkehrsregeln halten, Gefahren einschätzen und auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen
2. in öffentlichen Verkehrsmitteln auf andere Benutzer Rücksicht nehmen und sich gesetzeskonform verhalten

#### 1.– 5. Klasse Grundschule

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen <i>Methodisch- didaktische Hinweise</i>	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Verkehrszeichen als Fußgänger und Radfahrer deuten und sich entsprechend verhalten	Verkehrszeichen, Verkehrsampeln	1	Bedeutung wichtiger Verkehrszeichen	<b>Bedeutung wichtiger Verkehrszeichen und -regeln kennen lernen und sich daran halten</b> <i>Fahrradführerschein (Gemeindepolizei)</i> <i>Lehrausgänge</i>	Lernwerkstatt Parcours mit Verkehrsschildern nachstellen Lernspiele	4./5. Klasse	
Verkehrsvorschriften einhalten und Konsequenzen verkehrswidrigen Verhaltens benennen	Normen und Regeln, Rechte und Pflichten des Fußgängers und des Radfahrers	1	Verkehrszeichen und -schilder	<b>Unterschiedliche Arten von Verkehrszeichen und -schildern kennen und einhalten</b> <i>Verkehrserziehungskalender</i> <i>Arbeitsblätter</i>	Beim Schulweg auf Verkehrszeichen achten	1./5. Klasse	
Verkehrssituationen für Fußgänger und Radfahrer aufzeigen sowie entsprechende Verhaltensweisen	Arten von Straßen und Wegen, Gefahrensituationen, verkehrsgerechte Kleidung	1	Gefahrenquellen	<b>Gefahrenquellen erkennen und einschätzen können</b> <b>3. Klasse</b> <i>Fahrsicherheitszentrum</i> <b>Gehweg und Fußgängerübergang richtig benutzen</b>	Projekt Broschüre Arbeitsblätter	3. Klasse 5. Klasse 1. – 5. Klasse	

beschreiben und befolgen			korrekte Benutzung von Gehwegen und Fußgängerüberhängen	<i>Richtige Kleidung tragen, um die eigene Sicherheit zu erhöhen</i>			
Sich in Fahrzeugen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln rücksichtsvoll und gesetzeskonform verhalten	Gesetzeskonforme Verhaltensweisen	2	rücksichtsvolles Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln	<b>Bei Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln rücksichtsvolles Verhalten einüben</b> <i>Klassengespräche</i> <i>Prävention (Gemeindepolizei)</i>		1. – 5. Klasse	

## Leben in der Gemeinschaft: Politische Bildung

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Regeln respektieren, über ihren Sinn und Zweck nachdenken, Meinungen in geeigneter Form mitteilen und angemessen begründen
2. solidarisches Verhalten zeigen
3. die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen und Institutionen aufzeigen

#### 1. – 5. Klasse Grundschule

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Sinn und Zweck von Regeln und Normen in verschiedenen Bereichen im eigenen Umfeld untersuchen und beurteilen	Regeln in Schule, Familie und Freizeit	1,2	Regeln und Normen in einer Gemeinschaft	<b>Erkennen, dass es in einer Gemeinschaft Regeln und Normen braucht</b> <i>Klassenregeln und Verhaltensregeln im Schulalltag aufstellen</i> <i>Spielregeln im Sport ansprechen</i>	Plakat für die Klasse	1. - 5. Klasse	
Sich mit anderen Meinungen auseinander setzen und den eigenen Gesichtspunkt in korrekter und begründeter Form äußern	Gesprächsregeln	1,2	Gewaltfreie Konfliktlösungen Gesprächsführung	<i>Klassenversammlungen und Kindergespräche</i> <i>Diskussionen vorgegebener Themen</i> <i>Schlichtungsgespräche ohne Anleitung führen können</i>	Projekte zum gewaltfreien Umgang	1. - 5. Klasse	
Die Anderen achten und ihnen helfen	Formen der Wertschätzung	2,1	Vielfältigkeit und Wertschätzung	<b>Verschiedene Kulturen und Kulturkreise kennenlernen</b>	Prävention von Mobbing Gespräche begleiten	1. - 5. Klasse	
Sich als Mitglied einer Gemeinschaft wahrnehmen und sich entsprechend verhalten	Gemeinschaftsformen	1,2	Begriff Gemeinschaft	<i>Rollenspiele</i> <i>Gemeinschaftsspiele</i> <i>Partner- und Gruppenarbeiten</i>	Befindlichkeitsbaum (Gefühle und Emotionen benennen können)	1. - 5. Klasse	
In der Klasse und Schulgemeinschaft Aufgaben und Verantwortung übernehmen	Rechte, Pflichten	1,2	Klassendienste Einhaltung der vereinbarten Regeln und Verantwortung	<b>Einhalten der vereinbarten Regeln und Verantwortung übernehmen</b> <i>bei Nichteinhaltung die Konsequenzen tragen</i> <i>Kinder teilen Klassendienste selbst ein</i> <b>Gemeinsame Ausarbeitung von Disziplinarmaßnahmen</b> <i>Strafenkatalog</i>	Klassensprecher	1. - 5. Klasse	
Sich an Aktivitäten und Initiativen der Solidarität beteiligen	Formen der Solidarität	2,1	Vorstellung eine oder mehrerer wohltätiger Organisationen	<i>Teilnahme an einer karitativen Initiative</i>	Bastelaktion für guten Zweck Bastelarbeiten verkaufen oder verschenken Spendenlauf Fastenbüchse	1. - 5. Klasse	

Rechte des Kindes beanspruchen und Pflichten wahrnehmen	Erklärung über die Rechte des Kindes, Schülerinnen und Schülercharta	1,2	Ausarbeitung einer Klassenordnung mit Rechten und Pflichten	<i>Gruppengespräche, Gruppen –oder Klassenprojekte</i>	Wahl eines Klassensprechers, der die Rechte der Schüler vertritt. (5. Klasse)	1. - 5. Klasse	
Angebote von öffentlichen Einrichtungen sinnvoll nutzen	Öffentliche Einrichtungen	3,1,2	Bibliothek Verschiedene Einrichtungen der eigenen Gemeinde	<i>Tourismusbüro, Weißes Kreuz, Sozialsprengel, Altersheim... besuchen</i>	Erste Hilfe Kurs	3. – 5. Klasse	
Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung beschreiben	Die Gemeinde	3,1	Aufgabenbereiche der Gemeinde und Gemeindebesuch Aufgabenbereich des Bürgermeisters und des Gemeinderates	<i>Besuch (bei) der Gemeindepolizei und Feuerwehr</i>	Gemeinderatssitzung nachstellen (Rollenspiel)	3. – 5. Klasse	
Sich mit den wichtigsten Merkmalen der Demokratie auseinander setzen und mit dem eigenen Lebensumfeld in Beziehung bringen	Grundsätze der Demokratie und der Verfassung	1,2	Grundsätze der Demokratie	<i>Aufbau einer Demokratie (im eigenen Land)</i>	Politiker oder Gemeindefereferent einladen	5. Klasse	

## Leben in der Gemeinschaft: Umweltbildung

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. den Einfluss des Menschen auf die Umwelt aufzeigen
2. über die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Natur und deren Ressourcen nachdenken, darüber sprechen und sich entsprechend verhalten


#### 1. - 5. Klasse Grundschule

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte	Klasse	erledigt am
Lebensräume der näheren Umgebung erkunden und ihre Bedeutung aufzeigen	Ökosysteme und ihre Merkmale	2,1	Lebensraum Wald	<i>Baumfest (4. Klasse)</i> <i>Biotop „Kalterer See“ durchwandern</i> <i>Naturparkhäuser (Naturparkhaus Truden) besuchen</i>	Förster einladen und mit ihm den Wald erforschen	1. – 5. Klasse	
Über die Verantwortung des Menschen für Veränderungen der Umwelt nachdenken und diskutieren	Nutzungsformen und Eingriffe in die Natur	1,2	Umweltverschmutzung und Lärm	<i>Klassengespräche</i> <i>Arbeitsblätter</i>	Wildbachverbauung besuchen	4. / 5. Klasse	
Ressourcennutzung und ökologische Kreisläufe aufzeigen	Müllvermeidung, Wiederverwertung von Materialien	2,1	Müllvermeidung  Mülltrennung	<i>Besuch auf dem Recyclinghof</i> <i>Ökopause</i> <i>Richtige Mülltrennung in der Klasse und im Pausenhof</i>	Projekt „Prima Klima“	1. - 5. Klasse	
Wertschätzend mit Umwelt und Natur umgehen	Regeln zum Umwelt- und Naturschutz	2,1	Respektvoller Umgang mit der Natur	<i>Bewusstes Einkaufen (Stofftaschen, wenig Verpackung mitkaufen...)</i> <i>Bei Ausflügen achtsam sein: auf den Wegen bleiben, Müll wieder mitnehmen...</i>	Besuch eines Naturparks	1. - 5. Klasse	
Über Aktionen zum Umweltschutz sprechen und daraus Folgerungen für das eigene Verhalten ableiten	Tätigkeiten und Initiativen öffentlicher und privater Einrichtungen	2,1	Respektvoller Umgang mit der Natur  Praktische Anwendungen in der Klasse	<i>Recyclebare Hefte</i> <i>Sinnvoller Umgang mit Papier (Nutzung der Rückseite als Schmierpapier)</i> <i>Aktion „Zu Fuß zur Schule“ ; „Klimaschritte“</i> <i>Fahren mit dem Citybus</i> <i>Stoßlüften, Strom, Wasser...</i>	Projekt „Papiertiger“	1. - 5. Klasse	


## Bewegung und Sport 4. Klasse Grundschule

### Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- (2) in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- (3) in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- (4) mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, mögliche Inhalte	Querverweise	erledigt am
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen	Koordinative Übungen	1, 2, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>•natürliche Bewegungen flüssig verbinden und koordinieren</li>   <li>•normfreies Turnen an Großgeräten</li> <li>•Geräte selbstständig und sportartspezifisch nutzen</li>   <li>•rhythmisches Bewegen mit und ohne Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Themenparcours</li> <li>•Zirkeltraining</li> <li>•Konditionsgymnastik</li> <li>•Hindernisläufe</li> <li>•Rolle vor- und rückwärts</li> <li>•Rad schlagen</li> <li>•Aufschwingen in den Handstand (an der Wand)</li>   <li>•Hindernisparcour</li> <li>•Sprossenwand, Barren, Leiter, Kasten, Kletterseile, Kletterstangen..)</li> <li>•Gerätelandschaften</li>   <li>•einfache Tanzschritte</li> <li>•Bewegung zu moderner Musik</li> </ul>		<p>Musik (Lieder und Tänze)                      Deutsch                      Italienisch (Lieder in ital. Sprache)                      Englisch (Lieder in engl. Sprache)</p> <p>: <u>Tanzen in der Grundschule</u></p>	
	Physiologische Veränderungen infolge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen	Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus	1,2, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>•den Körper kennen lernen</li> <li>•die Körperhaltung bewusst einnehmen</li> <li>•Körperspannung und -entspannung</li> <li>•Puls messen und den Zusammenhang zwischen Puls und Belastung erkennen (auf körperliche Belastungen reagieren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Entspannungs- und Regenerationsübungen</li> <li>•Funktionsgymnastik</li> </ul>		<p>Mathematik (Statistik, Wahrscheinlichkeit, Diagramme, Tabellen)</p> <p>Naturwissenschaften (Unser Körper)</p>	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, mögliche Inhalte	Querverweise	erledigt am
sportmotorische Grundqualifikationen	Unterschiedliche Formen des Laufens, Werfens und Springens sportartspezifisch anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	1, 2, 3, 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Schnelligkeitsläufe im Hochstart, Tiefstart und Fallstart durchführen</li> <li>•<b>Laufen</b> in vielfältigen Formen und Variationen</li> <li>•Variationen und Formen des <b>Springens</b> festigen</li> <li>•Grätschsprung, Strecksprung</li> <li>•Springen an Geräten: Festigen des Bewegungsablaufs (Anlauf, Absprung, Landung)</li> <li>•verschiedene Formen des <b>Fangens</b> und <b>Werfens</b> mit verschiedenen Wurfgeräten einüben (Beidseitigkeit fördern)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Leichtathletische Grundübungen (Lauf ABC)</li> <li>•Sprintläufe</li> <li>•Ausdauerläufe</li> <li>•Reaktionsspiele</li> <li>•Staffelläufe</li> <li>•Verfolgungsläufe</li> <li>•Fangspiele</li> <li>•Laufen über Hindernisse</li> <li>•Überholläufe</li> <li>•Weitsprung</li> <li>•Springen über und mit Geräten</li> <li>•Seilspringen</li> <li>•Ziel- und Weitwürfe mit verschiedenen Wurfgeräten</li> <li>•Einwurf, Druckwurf, Schlagwurf</li> <li>•Wurfstationen</li> <li>•Ballweitwurf</li> <li>•werfen, prellen, dribbeln und passen</li> <li>•Werfen auf bewegliche Objekte/Ziele (Hase und Jäger, ...)</li> <li>•Werfen auf stillstehende Objekte/Ziele (Dosenwerfen, Korbwerfen, ...)</li> <li>•Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten (Gummiring, Frisbee, Vortex...)</li> <li>•in/über/auf Ziele werfen</li> <li>•verschiedene Wurfformen festigen: werfen, schleudern und stoßen</li> </ul>		Mathematik (Zeit stoppen, Tabellen, Diagramme)  📖: <u>Kinder-Leichtathletik</u>	
	Bewegungs- und Sportspiele	Sich in Sportspielen aktiv einbringen	Sportspiele und ihre Regeln	1, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen</li> <li>•Schrittweise Einführung von Sportspielen</li> <li>•Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten</li> <li>•Variationen von Sportspielen</li> <li>•sportartspezifische Begriffe kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Minibasket</li> <li>•Badminton</li> <li>•Hallenhockey</li> <li>•Fußball</li> <li>•Minivolleyball</li> <li>•Minihandball</li> <li>•MÜR (meth. Übungsreihen)</li> <li>•Brennball...</li> </ul>		<a href="http://www.sportunterricht.de">www.sportunterricht.de</a> <a href="http://www.sportunterricht.ch">www.sportunterricht.ch</a> <a href="http://www.die-schnelle-sportstunde.de">www.die-schnelle-sportstunde.de</a>
Sich gegenseitig unterstützen und den Mitspielern fair begegnen		Regeln der Fairness		<ul style="list-style-type: none"> <li>•angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage</li> <li>•faies Kämpfen</li> <li>•vertrauen und sich verlassen können</li> <li>•respektvoller Umgang mit den Gegnern und Mitspielern</li> <li>•Spielgeräte angemessen benutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Übungen und Spiele zu zweit und in der Gruppe</li> <li>•Vertrauensspiele</li> <li>•Spiele zur Teamfähigkeit</li> <li>•Regeln der Fairness besprechen</li> <li>•Vor- und Nachbesprechung bei Spielen und Wettbewerben</li> <li>•kooperative Spiele</li> <li>•Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen</li> </ul>		📖: <u>Spielesammlung</u>	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, mögliche Inhalte	Querverweise	erledigt am
Bewegung und Sport im Freien	Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien ausführen	Bewegungs- und Sportarten	1, 2, 3, 4		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen</li> <li>• sich in der Natur orientieren</li> <li>• die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen</li> <li>• Durch Zusammenarbeit mit Vereinen je nach den örtlichen Möglichkeiten neue Aktivitäten und Sportarten kennen lernen und dabei neue Bewegungserfahrungen machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandern</li> <li>• Leichtathletik auf dem Sportplatz</li> <li>• Eislaufen</li> <li>• Rodeln</li> <li>• Leichtathletik, Fahrrad fahren, Eislaufen, Schilaufen, Rodeln,...</li> </ul>	Geografie (Radführerschein, Landschaftsformen und Karten lesen) <a href="http://www.scool.ch">www.scool.ch</a> <a href="http://www.fiso.it">www.fiso.it</a> <a href="http://www.solv.ch">www.solv.ch</a> <a href="http://www.orienteering.ch">www.orienteering.ch</a>  : <a href="#">Kinder-Leichtathletik</a>	